



Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund Umsetzungsbericht 2017 – 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	5
1.1 Aufbau des Umsetzungsberichts	7
1.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2017 - 2018.....	7
2. Emmertsgrund auf einen Blick 2017	12
3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	14
4. Leben im Emmertsgrund	16
5. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund	18
6. Wohnen im Emmertsgrund	20
7. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund	22
8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund	22
9. Anhang	25
9.1 Projektübersicht	25
9.2 Stand der Projektumsetzung.....	26

1. Zusammenfassung

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Emmertsgrund wurde im Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen (siehe Drucksache 0225/2012/BV). Es setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Teil 1 „Zwischenbilanz 1999-2011 – Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung“ des IHKs bildet gemeinsam mit den zwei Bürgerwerkstätten (Juli 2011 und März 2012) die Grundlage für Teil 2, der Fortschreibung „Perspektive 2022 – Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen“.

Das unter breiter Bürgerbeteiligung erstellte IHK mit dem Titel „Perspektive 2022“ zeigt den Handlungsbedarf im Emmertsgrund, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf.

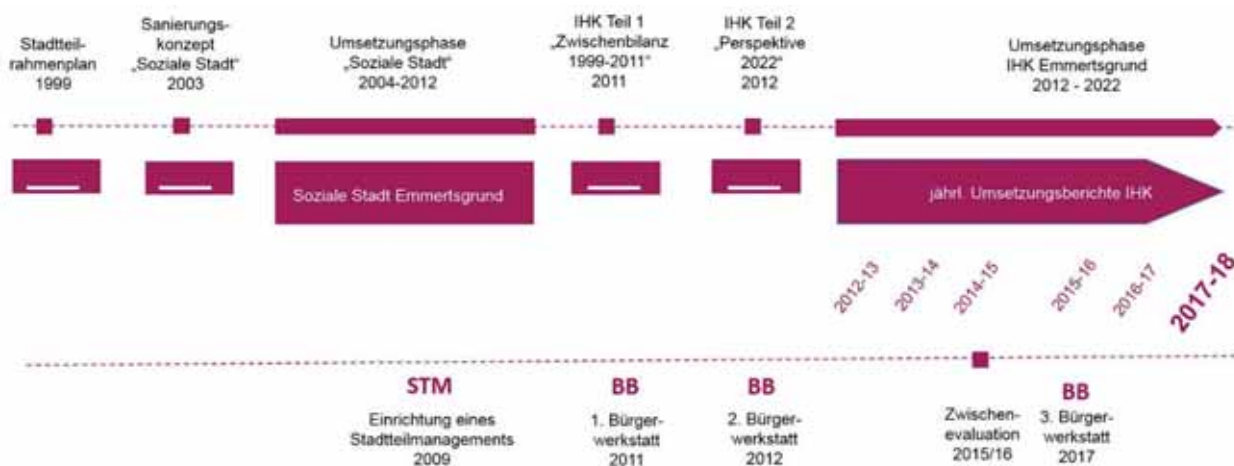
Zur Koordination der Umsetzung der derzeit insgesamt 75 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe Drucksache 0152/2013/IV), welches den Stand der Zielerreichung im jeweiligen Berichtszeitraum darstellt.

Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung informierte

- im April 2014 über den Stand der Umsetzung von 2012 – 2013 (siehe Drucksache 0057/2014/IV),
- im März 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 – 2014 (siehe Drucksache 0026/2015/IV),
- im Juni 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 – 2015 gemeinsam mit den Ergebnissen der Zwischenevaluation 2015/16 (siehe Drucksache 0101/2016/IV)
- im Juni 2017 über den Stand der Umsetzung von 2015 – 2016 gemeinsam mit den Ergebnissen der dritten Bürgerwerkstatt im Mai 2017 (siehe Drucksache 0101/2017/IV) und
- im März 2018 über den Stand der Umsetzung von 2016 – 2017 (siehe Drucksache 0038/2018/IV).

Im vorliegenden sechsten Umsetzungsbericht wird der Stand der Umsetzung des IHKs für den Zeitraum Oktober 2017 – September 2018 dargestellt.

Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes



Zwischenevaluation 2015 - 2016 und Dritte Bürgerwerkstatt 2017

Um den Stand der Zielerreichung zu untersuchen und Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung und Fortschreibung des IHKs zu erhalten, wurde 2015/16 eine Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzeptes vom externen Büro Weeber+Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart erarbeitet und dem Gemeinderat zusammen mit dem 3. Umsetzungsbericht 2014/15 im Juli 2016 vorgelegt (siehe Drucksache 0101/2016/IV). Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur maßnahmenbezogenen Zielerreichung lieferten wichtige Hinweise zur weiteren Umsetzung des IHKs. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde nach fünfjähriger Umsetzung im Mai 2017, gemeinsam mit dem Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) und mit Unterstützung des externen Büros Weeber+Partner, eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Fachämter, der Bewohnerschaft sowie der Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil realisiert. In der Bürgerwerkstatt wurde der Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu den sechs Handlungsfeldern an vier moderierten Thementischen („Stadtteilzentrum und Umgebung“, „Leben und Nachbarschaft“, „Aufwachsen und Älter werden“ sowie „Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr“) dargestellt und diskutiert. Hierbei wurden ein maßnahmen- und projektbezogener Austausch und eine Diskussion über die bereits erzielten Erfolge, die allgemeine Zielerreichung und die Fortführung und Nachjustierung einzelner Maßnahmen geführt. Ebenfalls wurden an den Thementischen mögliche neue Schwerpunkte und Maßnahmen eruiert, welche in der weiteren Umsetzung des IHKs Berücksichtigung finden.



Bürgerwerkstatt zum IHK am 16. Mai 2017

1.1 Aufbau des Umsetzungsberichts

Der vorliegende Umsetzungsbericht zeigt zunächst zusammengefasst den Stand der Zielerreichung im Laufe des Berichtszeitraums 2017 – 2018 auf (siehe Kapitel 1.2). Anschließend gibt dieser einen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 aufgeführt. Hierbei wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund“ als Wunsch aus der Bürgerwerkstatt 2017 ergänzt. Abschließend findet sich in der Anlage des Berichtes der tabellarisch dargestellte Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen (siehe Anhang 9.2).

Übersicht der Handlungsfelder des Integrierten Handlungskonzeptes

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes	
Handlungsfeld 1 Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	Kapitel 3
Handlungsfeld 2 Leben im Emmertsgrund	Kapitel 4
Handlungsfeld 3 Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	Kapitel 5
Handlungsfeld 4 Wohnen im Emmertsgrund	Kapitel 6
Handlungsfeld 5 Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund	Kapitel 7
Handlungsfeld 6 Unterwegs im und zum Emmertsgrund	Kapitel 8

1.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2017 - 2018

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHKs wurden konsequent weiterverfolgt und konnten bereits weitgehend erreicht werden. Der stabilen Fortführung und der Nachhaltigkeit der Projekte und Maßnahmen wird nach über sechsjähriger Laufzeit des IHKs daher eine besondere Bedeutung zugemessen.

Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2017 - 2018 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Das im Jahr 2010 über das Programm „Soziale Stadt“ eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund TES e.V. wird seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Durch die Synergien der vom TES getragenen Institutionen Bürgerhaus, Medienzentrum und Stadtteilmanagement/ -büro kann ein breites Spektrum an Angeboten im gesamten Stadtteil gestellt und somit ein Zugang zur Emmertsgrunder Wohnbevölkerung gewährleistet werden.



Vorstand und MitarbeiterInnen des TES e.V.



Runder Tisch zum nachbarschaftlichen Zusammenleben



Eröffnung der Leseinsel des Medienzentrums



Reparaturcafé im Bürgerhaus



Biete-Suche-Tausche Börse



Vorlesewoche Medienzentrum



- a) Das Stadtteilmanagement/ -büro konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Aktivitäten und Projekte fortführen und anstoßen und damit viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs voran- oder auf den Weg bringen (siehe Kapitel 4 und Projekt Nr. 1). Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich angenommen und fördern das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils. Für diese erfolgreiche und engagierte Arbeit erhielt das Stadtteilmanagement Emmertsgrund im Herbst 2018 den Deutschen Nachbarschaftspreis.
 - b) Das Medienzentrum hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Emmertsgrunder aller Altersgruppen für Bildung, Austausch und Beratung etabliert – vor allem im Bereich neuer Medien. Zahlreiche Kooperationen und Projekte rund um die Medienarbeit und zum sozialen Miteinander konnten realisiert oder gefestigt werden, beispielsweise die Durchführung von Familientagen und Aktionswochen zu verschiedenen Themen für Jung und Alt. Ebenfalls wird das Medienzentrum von den Schulklassen und Kitas zahlreich für kleinere Aktivitäten genutzt. Weiterhin findet der Leseclub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv erfolgreich statt. Für die Zukunft wird eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule im Bereich der Erwachsenenbildung angestrebt. Derzeit sind neun ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Leseclub aktiv (siehe Projekt Nr. 4a).
 - c) Das Bürgerhaus konnte nach einem Leitungswechsel erfolgreich fortgeführt werden. Im Berichtszeitraum fanden ca. 270 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt, darin enthalten sind auch die Veranstaltungen der Dauermieter, wie z.B. einer Tanzschule (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 5a). Zu den Veranstaltungen gehörten beispielsweise ein Public Viewing während der Fußball WM und ein Familienkonzert während des Heidelberger Frühlings. Für 2019 sind weitere Kooperationen und Veranstaltungsformate geplant, welche die Emmertsgrunder Bevölkerung erreichen und einbeziehen sollen.
2. Das gute Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche konnte auch im Berichtszeitraum 2017/18 erfolgreich fortgeführt werden, bspw. durch die zahlreichen Angebote des Jugendzentrums wie die der Lernpatenschaften, der Ganztagesbetreuung der Emmertsgrunder Grundschule (siehe Kapitel 5). Oder auch durch die neue Gestaltung und Aufwertung der Kinderbaustelle an der Otto-Hahn-Straße.
 3. Durch das im April 2015 gestartete BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ konnten die Beschäftigungsmöglichkeiten von rund 250 arbeits- und langzeitarbeitslosen Bewohnerinnen und Bewohnern insbesondere aus dem Emmertsgrund und Boxberg bis Ende 2018 durch Qualifizierung und Praktika gesteigert werden. Finanziell ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte aus dem IHK konnten durch die BIWAQ-Fördermittel wieder aufgegriffen und auch im Berichtszeitraum fortgeführt werden (Projekte Nr. 39 und 52). Weiterhin konnten punktuell Emmertsgrunder Freiflächen aufgewertet werden (siehe Kapitel 7). Damit das BIWAQ-Gesamtprojekt auch über den Förderzeitraum 2015-2018 hinaus Wirkung entfalten kann, wurde ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Als ein zentraler, übergeordneter Nachhaltigkeitsbaustein wurde das Projekt „Em.im JOB“ entwickelt. Ziel des Projektes ist es, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für (Bildungs-) Ratsuchende in den Bergstadtteilen zu schaffen, um auch nach Auslaufen des Programms BIWAQIII die Unterstützung dieser Personengruppe zu gewährleisten. Das Projekt wird an den fortgeführten Concierge-Dienst angedockt.

4. Das Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund konnte sich im Berichtszeitraum 2017/18 weiter im Stadtteil etablieren und durch die gute Vernetzung zu weiteren Stadtteilakteuren vor Ort die Angebote ausweiten. Die zahlreichen Angebote wurden von den Seniorinnen und Senioren regelmäßig genutzt (siehe Projekt Nr. 33 und 34). Hierbei stand weiterhin die Integration aller Gruppen vor Ort im Fokus. So fanden im Berichtszeitraum bspw. ein Computerkurs in russischer Sprache sowie regelmäßige Sprechstunden zum Stromsparcheck statt. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum lag in der Ausweitung tanz- und musiktherapeutischer Angebote (siehe auch Nr. 34). Auch die Umsetzung eines motorisierten und fußläufigen Begleitdienstes für Menschen, die das Haus alleine nicht mehr verlassen können, wird angestrebt.
5. Nachdem in der dritten Bürgerwerkstatt (2017) die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als Wunsch für eine neue Maßnahme formuliert wurde, realisierte das Stadtteilmanagement gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Emmertsgrund im aktuellen Berichtszeitraum einen Runden Tisch mit den Betreibern und den Eigentümern im Forum 5, sowie Gespräche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und dem Amt für Verkehrsmanagement. Ein Gestaltungskonzept zur Aufwertung des Zentrums mit Hinweisschilden, Farben und Licht wurde entwickelt. Die Umsetzung ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant (siehe Projekt Nr. 48a).
6. Da der evangelische Kindergarten im Forum 3 zum September 2018 geschlossen wurde, soll ein ausreichendes Ersatzangebot an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist eine fünfgruppige Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs (siehe Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße. Aktuell erfolgt die Prüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten. Zudem wird angestrebt, die Liegenschaft der evangelischen Kirche als Gemeinschaftsfläche nachzunutzen.

Das IHK ist auf einem guten Weg

Von den derzeit 75 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2017/18 insgesamt 48 Projekte fortgeführt (siehe Anhang 9.1 und 9.2). Auf Anregung in der Bürgerwerkstatt 2017 wurden im vergangenen Berichtszeitraum die zwei Projekte Nr. 48a „Stärkung und Erhalt des Nahversorgungszentrums“ sowie Nr. 58 „Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße“ als neue Maßnahmen dem IHK hinzugefügt und auch im aktuellen Berichtszeitraum fortgeführt. In diesem Zuge wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung“ als Wunsch aus der dritten Bürgerwerkstatt ergänzt. 13 Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere sechs Projekte sollen begonnen werden, so wird derzeit an der Einführung eines Kurzstreckentickets in Papierform gearbeitet (Projekt Nr. 56). Nicht weiter verfolgt werden derzeit acht Projekte, darunter das Projekt Nr. 48 „Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5“, da dieses Vorhaben vom neuen Eigentümer des Nachbarschaftsgrundstücks Forum 7 abgelehnt wurde. Das Thema Parkplätze wurde daher durch das Stadtteilmanagement in den Runden Tisch zur Stärkung des Nahversorgungszentrums (siehe Nr. 48a) eingebracht, damit Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausgearbeitet werden können.



Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund



Stadtfest Emmertsgrund



Bücherbusangebot



Jugendzentrum Harlem / Emmertsgrund



Zivilcouragetraining



Stadtfest Emmertsgrund



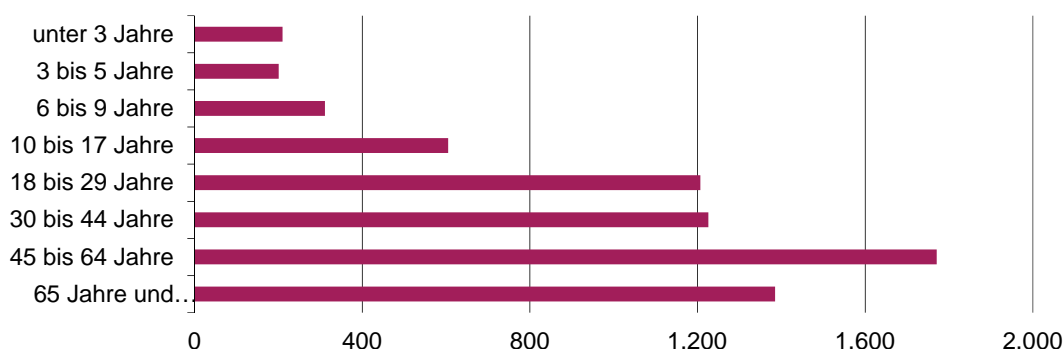
Einladung zum Frühjahrsputz 2018

2. Emmertsgrund auf einen Blick 2017

Bevölkerung und Haushalte¹

Im Emmertsgrund lebten zum 31. Dezember 2017 insgesamt 6.916 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz. Von diesen waren 3.529 (51,0 %) weiblich und 3.387 (49,0 %) männlich. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung betrug mit 1.916 Personen 26,8 %. Rund jede/r Vierte hatte Ende 2017 somit eine ausländische Staatsbürgerschaft. Zum 31. Dezember 2017 besaßen 68,2 % der Emmertsgrunder Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zur Gesamtstadt mit 38,0 % ist dies der höchste Anteil an der Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund innerhalb eines Heidelberger Stadtteils.

Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersklassen im Stadtteil Emmertsgrund zum 31.12.2017



Am 31. Dezember 2017 waren 19,1 % (1.327 Personen) der Emmertsgrunder Wohnbevölkerung unter 18 Jahre alt, in der Gesamtstadt hingegen waren dies nur 14,4 %. Somit handelt es sich beim Emmertsgrund um den Stadtteil mit dem höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen. Allerdings ist auch die Zahl der älteren Bevölkerung vergleichsweise hoch: Über 65 Jahre alt waren insgesamt 1.385 Personen, was einen Anteil von 20,0 % an der gesamten Emmertsgrunder Wohnbevölkerung ausmacht. 11,2 % der Bewohner/innen (774 Personen) gehörten zu der Gruppe der Hochbetagen², sind also über 75 Jahre alt. Die hohen Anteile an relativ jungen und eher älteren Personen führen dazu, dass sich in diesem Stadtteil lediglich 60,8 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter befindet, was im gesamtstädtischen Vergleich den niedrigsten Wert darstellt. Mit diesem Umstand geht auch ein vergleichsweise hohes Armutsrisiko für den Stadtteil einher.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Haushalte im Stadtteil kontinuierlich bis Ende 2017 auf insgesamt 3.187 Haushalte angestiegen. Diese verteilen sich auf 1.903 (59,7 %) Mehrpersonenhaushalte und 1.284 (40,3 %) Einpersonenhaushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Emmertsgrund liegt konstant bei 2,2 Personen pro Haushalt. Damit befindet sich der Emmertsgrund weiterhin über dem Heidelberger Durchschnitt mit 1,8 Personen pro Haushalt. Bei den Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren hat der Emmertsgrund nach wie vor den höchsten Anteil in Heidelberg (22 % gegenüber 15,2 % Gesamtstadt). Besonders

¹ Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Eigene Fortschreibung zum 31.12.2017

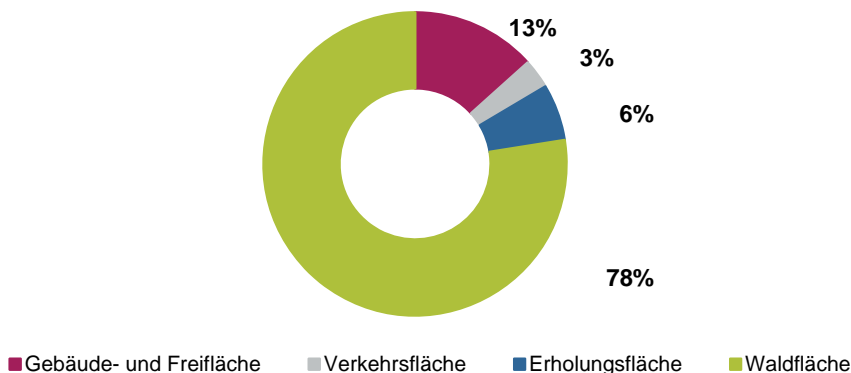
² über 75-Jährige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

hoch ist der Anteil an kinderreichen Familien (Haushalte mit drei und mehr Kindern) mit 22,5 % (in Heidelberg 12,1 %).

Wirtschaft und Arbeitslose³

Der Emmertsgrund ist ein ruhiger Wohnstandort mit viel Waldfläche (78%) und mit nur wenigen Betrieben und Arbeitsstätten. Im Jahr 2017 gab es im Stadtteil 127 Arbeitsstätten, darunter 11 Arbeitsstätten des produzierenden Gewerbes. Die überwiegenden 116 Arbeitsstätten (Vorjahr: 124) waren Dienstleistungsbetriebe. Mit insgesamt 2.116 Personen waren zum Stichtag 30.06.2017 52,8 % der Bevölkerungsgruppe der 18 bis 64-Jährigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das bedeutet 2,7 %-Punkte mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund hat sich innerhalb eines Jahres zum 30. Juni 2017 von 12,2 % (388 Personen) auf 10,9 % (348 Personen) um 1,3 %-Punkte erneut verringert und somit seit 2015 um 3,6 %-Punkte (98 Personen) abgenommen. Von der guten wirtschaftlichen Lage konnten somit auch einige Menschen im Emmertsgrund profitieren. Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen ist die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund allerdings immer noch am höchsten und im Vergleich zur Gesamtstadt mit 4,2 % mehr als doppelt so hoch. Unter allen Emmertsgrunder Arbeitslosen war der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 44,0 % überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % zurückgegangen und betrug zum 31.12.2017 9,5 %. Im Vergleich dazu beträgt der gesamtstädtische Durchschnitt 5,6 %. Auch der Anteil der Langzeitarbeitslosen unter den Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr (ähnlich wie gesamtstädtisch) um 6,2 %-Punkte gesunken, allerdings ist er mit 39,7 % im Vergleich zur Gesamtstadt mit 30,8 % weiterhin besonders hoch.

Bodenfläche auf dem Emmertsgrund nach Nutzungsarten in %



Wohnen

Da im Emmertsgrund keine größeren Neu- oder Umbauten mehr stattgefunden haben, gibt es auch keine Veränderungen im Wohnungsbestand. An dieser Stelle wird auf die ausführliche Darstellung im 1. Teil des IHK's verwiesen.

Kindertageseinrichtungen und Grundschule⁴

Zum Kindergartenjahr 2017/2018 befanden sich im Emmertsgrund vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 257 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren. Davon entfallen weiterhin 40 Plätze

³ Quelle: Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit

⁴ Quelle: Kinder- und Jugendamt, Amt für Schulde und Bildung 2016

auf das Krippenangebot für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, 207 (Vorjahr: 222) auf das Kindergartenangebot für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 10 (Vorjahr: 20) Plätze auf das Kinderhort- und außerschulische Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Insgesamt besteht ein Bedarf an Kindergartenplätzen im Emmertsgrund, da der Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen mit 88,5 % zum Vergleich zur Gesamtstadt mit 100,4 % deutlich ausbaufähig ist und der Wegfall der Plätze im evangelischen Kindergarten im Forum 3 sich noch nicht in den Zahlen widerspiegelt. Die Grundschule Emmertsgrund hatte zum Schuljahr 2017-2018 insgesamt 262 Schüler/-innen in 13 Klassen, womit die Dreizügigkeit der Grundschule erhalten werden konnte.

3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Wie bereits im Vorjahr sind die Ziele und Projekte im Handlungsfeld Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund überwiegend bereits erreicht oder gestartet (siehe Projektübersicht Anhang 9.1). In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 entstanden zahlreiche Ideen zur Steigerung der Nutzerzahlen und der Attraktivität vom Stadtteilzentrum und Bürgerhaus HeidelBERG mit Medienzentrum und HeidelBERG-Café. Diese fließen seither in die weitere Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen mit ein.

Bürgerhaus HeidelBERG

Das Ziel des IHKs, das Bürgerhaus Emmertsgrund mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept zum neuen Stadtteilzentrum zu entwickeln, konnte weitestgehend erreicht werden. Unterstützungs- und Beratungsangebote des Stadtteils werden im sanierten Bürgerhaus (siehe Projekt Nr. 5a) gebündelt. Damit hat sich das Bürgerhaus seit der Wiedereröffnung des Bürgersaals im Oktober 2012 sowie der Eröffnung des Medienzentrums und des HeidelBERG-Cafés im Februar 2013 als ein offenes und niedrigschwelliges Kommunikations- und Begegnungszentrum für die Bevölkerung, die Stadtteilakteure und die Vereine fest etabliert. Gemeinsam mit Medienzentrum und HeidelBERG-Café konnten im Bürgerhaus wichtige Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote für Jung bis Alt geschaffen und fortgeführt werden.

Mit Auslaufen der BIWAQII-Fördermittel im November 2014 hat der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) die Geschäftsführung des Bürgerhauses übernommen. Im Berichtszeitraum 2017/18 konnte das breit aufgestellte Angebot durch rund 270 Veranstaltungen im Bürgerhaus/-saal weiter gefestigt werden (siehe Projekt Nr. 5a). Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix von wiederkehrenden sowie einmaligen Veranstaltungen, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt. Der Gemeinderat hatte im Dezember 2014 die Fortführung der Projekte im Bürgerhaus bis 2018 beschlossen und dazu städtische Zuschüsse bewilligt (siehe Drucksache 0302/2014/BV). Im Jahr 2018 wurde die Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund und des Bürgerhauses HeidelBERG sowie die Gewährung von Zuwendungen in den Jahren 2019 und 2020 beschlossen (siehe Drucksache 0208/2018/BV sowie 0131/2019/BV).

Durch die ebenfalls vom TES e.V. übernommene Trägerschaft des Medienzentrums ab Januar 2015 können Synergien mit der Arbeit des Stadtteilmanagements/-büros hergestellt werden (siehe Projekt Nr. 1). Das Medienzentrum konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Kooperationen, Aktionswochen

und Projekte realisieren, beispielsweise eine Lesewoche und eine Spielwoche für Kitas und Grundschulen. Außerdem ist geplant, in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule ein medienpädagogisches Angebot für Erwachsene im Zweig E-Learning und Medienbildung zu schaffen (siehe Projekt Nr. 4a).

HeidelBERG-Café

Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERG-Cafés unter der Trägerschaft des Integrationsbetriebs AQB GmbH erfolgreich fortgeführt. Es werden neben Kaffee und Kuchen sowie einem täglichen Mittagstisch auch Caterings angeboten. Die Fortführung des Cafés ist über einen städtischen Zuschuss auch für die Jahre 2019/2020 gesichert (siehe Projekt Nr. 4b).

Evangelische Kirche Forum 3

Der Kita-Standort im Forum 3 wurde auf Entschluss der evangelischen Kirche in den Jahren 2017/18 schrittweise aufgegeben. Die evangelische Kirche sucht nach einem Käufer / Investor für das Grundstück. Aktuell werden Gespräche zur Klärung der Rahmenbedingungen mit potentiellen Interessenten, die als Projektentwickler tätig werden wollen, geführt. Es wird eine Nachnutzung der Liegenschaft als Gemeinschaftsfläche angestrebt.

Umbau und (Zwischen-)Nutzung des ehemaligen Hallenbads im Untergeschoss des Bürgerhauses

Aktuell erfolgt eine Zwischennutzung durch das Junge Theater Heidelberg. Dieses bespielte im Berichtszeitraum die Räumlichkeiten mit dem Theaterstück "Verschwommen". Die Proben und Vorstellungen fanden von Anfang September bis Ende Oktober 2018 statt, die Aufführungen waren gut besucht. Auch zukünftig sind dort Theater-Vorstellungen vom Jungen Theater Heidelberg als Zwischennutzung angedacht. Außerdem ist 2019 ein Arbeitskreis zum Bürgerhaus geplant, um ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für die Zukunft der Räumlichkeiten zu erarbeiten. Der ursprünglich für 2015 vorgesehene Umbau muss neben dem Fehlen eines Betreiberkonzeptes zudem aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf frühestens 2021 verschoben werden.



Heidelberg-Café



Junges Theater Heidelberg im Untergeschoss Bürgerhaus

4. Leben im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Leben im Emmertsgrund befinden sich seit diesem Berichtszeitraum alle Projekte im laufenden Status. Lediglich ein Projekt (siehe Projekt Nr. 23 Tennis Sportangebot) konnte nicht fortgeführt werden. Mögliche neue Projektideen aus der Bürgerwerkstatt 2017 wurden in die Maßnahmen eingebracht.

Stadtteilmanagement/-büro

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund wurde 2010 im Rahmen der Sozialen Stadt eingerichtet, um einen Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung in Gang zu setzen. Als etabliertes Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Bewohnerschaft und stadtteilrelevanten Akteuren im Stadtteil hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit entwickelt. Mit dem Stadtteilmanagement ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Wohnquartieren im Emmertsgrund zu verbessern, die Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement zu aktivieren, unterschiedliche Interessensgruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen (siehe Projekt Nr. 1). Für die erfolgreiche und engagierte Arbeit wurde das Stadtteilmanagement Emmertsgrund im Herbst 2018 zum Landessieger Baden-Württemberg des Deutschen Nachbarschaftspreis in der Kategorie „Nachbarschaftshilfe: Hilfe zur Selbsthilfe/Engagementförderung/Inklusion“ gekürt.

Der Gemeinderat hat 2018 die Fortführung des Stadtteilmanagements bis 2020 über städtische Zuschüsse beschlossen (siehe Drucksache 0208/2018/BV).

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit des Stadtteilmanagements durch das Stadtteilbüro erfolgreich fortgeführt werden. Weitere Projekte und Maßnahmen des IHKs konnten angestoßen und umgesetzt werden (siehe Projekte Nr. 1, 10, 11, 16, 21a und b). Neben drei Sitzungen des organisierte der TES die Runden Tische "Nahversorgungszentrum" (siehe Nr. 48a) und "Stärkung und Erhalt der Nachbarschaften und des Zusammenlebens". Letzterer wurde gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Dr. Gerner und zahlreichen Stadtteilakteuren realisiert. Zudem unterstützte das Stadtteilmanagement die dezentral organisierten Nachbarschaftsfeste, koordinierte den Frühjahrsputz, veranstaltete einen Flohmarkt und verwaltete die neu installierte Biete-Suche-Tausche-Börse. Zusätzlich wurde auf der Online-Plattform nebenan.de die Nachbarschaft Boxberg-Emmertsgrund eingerichtet. Einige Bewohner des Emmertsgrund nutzen auch diese Möglichkeit, Gegenstände zu tauschen oder sich zu Stammtischen zu verabreden (siehe Projekt Nr. 10).

Auch das im Berichtszeitraum geplante koordinierte Netzwerktreffen der Akteure aus dem Boxberg und dem Emmertsgrund konnte im Januar 2018 realisiert werden, um so die Vernetzung der Stadtteilakteure untereinander sowie den Ausbau zukünftiger Kooperationen voranzutreiben.

Gleiche Chancen und Integration für alle Bewohner/-innen

Die Chancengleichheit und die Integration aller Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wichtiger Bestandteil des integrierten Handlungskonzeptes. Das IHK Emmertsgrund unterstützt mit mehreren Projekten die Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen, die Anerkennung der Familiensprache und die Einbindung und Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft. Die Sprachangebote und die Vorleseprojekte wurden im Berichtszeitraum fortgeführt und zudem

zwei Integrationsprojekte auf dem Emmertsgrund über den Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte gefördert. Das Interkulturelle Frauencafé konnte im Berichtszeitraum ohne finanzielle Förderung als private Initiative fortgeführt werden.

Ebenfalls konnte das Projekt Nr. 14 „Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/-innen in den Medien: Local heroes“ durch die Umbenennung und Modifizierung, dass nicht nur Migrant/-innen sondern alle engagierten Stadtteilbewohner/-innen interviewt werden können, weiter ausgebaut werden. So erschien in der Januarausgabe 2018 der Stadtteilzeitung Em-Box ein umfangreicher zweiseitiger Artikel zum bürgerschaftlichen Engagement im Emmertsgrund und auf dem Boxberg. Für diesen Artikel wurden zehn Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren interviewt und erhielten so die Möglichkeit, ihren Einsatz für die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg öffentlich darzustellen.

Leben, Sport und Nachbarschaft

Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein wohnortnahes und breitgefächertes Angebot im Bereich Literatur, Kultur und Sport zur Verfügung zu stellen, werden zahlreiche Vereine im Emmertsgrund (z.B. Stadtteilverein und Kulturkreis) bei ihrer Stadtteil- und Kulturarbeit unterstützt. Neben dem Medienzentrum (siehe Projekt Nr. 4a) wurde im Berichtszeitraum auch das Bücherbus-Angebot (siehe Projekt Nr. 24) erfolgreich fortgeführt. Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Ein Stammpublikum im Emmertsgrund nutzt zahlreich das Angebot an den drei wöchentlich angefahrenen Halteorten. Vor allem an der Haltestelle Mombertplatz wird das Angebot vermehrt von Besucherinnen und Besuchern vom Seniorenzentrum gegenüber genutzt.



Familienkonzert während des Heidelberger Frühlings



Flohmarkt im Bürgerhaus

5. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund

Mit dem Handlungsfeld Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund wurde in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt und aufgebaut. Durch den Wegfall des evangelischen Kindergartens im Forum 3 hat sich das Betreuungsangebot seit September 2018 verschmälert, daher wird an einem Ersatzangebot im Emmertsgrund gearbeitet. Geprüft wird aktuell die Umsetzbarkeit einer fünfgruppigen Einrichtung an der Otto-Hahn-Straße (siehe Projekt 58).

Durch die Einrichtung des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund im September 2014 konnten die Angebote für die in den Bergstadtteilen angewachsene Gruppe der Seniorinnen und Senioren ausgeweitet werden. Die Projekte im Handlungsfeld befinden sich mehrheitlich in der Umsetzung oder konnten bereits abgeschlossen werden (siehe Projektübersicht Anhang 9.1).

Förderung von Kindern und Jugendlichen weiter auf hohem Niveau

Aufgrund der erhöhten Förderbedarfe der Kinder im Emmertsgrund und der erfolgreichen Projektergebnisse der vergangenen Jahre werden die speziellen Förderangebote „Heilpädagogik“, „Sprachförderung“ und „Elternberatung“ (siehe Projekte Nr. 25a, b und d) in den Kindertageseinrichtungen fortgeführt. Eltern haben die Möglichkeit, sich in Erziehungsfragen beraten zu lassen und Kinder erhalten mithilfe individueller Diagnoseverfahren die Hilfe, die sie benötigen. Mit der Übertragung der Konzepte der strukturellen Heilpädagogik und der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen zum 01. September 2016 wurde ein großer Schritt zur nachhaltigen Entwicklung und Förderung in Heidelberg unternommen.

Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote

Um die Kinder stark für die Zukunft zu machen, vermehrt bildungsferne und randständige Eltern zu erreichen und die Lebenssituation der Familie ganzheitlich in den Blick zu nehmen, wurden die Projekte Nr. 27a und b erfolgreich fortgeführt. Die Angebote wurden auch im Berichtszeitraum 2017/18 zahlreich genutzt und über 100 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen die Projektangebote des "Treffs Miteinander" wie Lernhilfen und Vorbereitung auf Auswahlverfahren sowie die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch. Auch das durch Spenden mitfinanzierte Projekt „Lernpatenschaften“ ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Bei dem Projekt unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler Jüngere bei Hausaufgaben und Prüfungen. Dieses Angebot wird vor allem von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt - es kommen wöchentlich von Montag bis Donnerstag bis zu 80 Schüler/innen, die von 20 Lernpaten/-innen und zwei Mitarbeiterinnen an fünf Stunden pro Woche betreut werden. Zudem konnte die Interkulturelle Ferienschule aus Spenden finanziert im Berichtszeitraum fortgeführt werden.

Mit Blick auf die Familie konnte die offene Kinder- und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendzentrums im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt werden, beispielsweise durch das vielseitige und sehr gut besuchte Ferienprogramm (siehe Projekt Nr. 28). Durch die Veränderungen an der Ganztagesgrundschule (siehe Nr. 26) konnte das Angebot im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 personell verstärkt und organisatorisch mit den Angeboten im Kinderbereich eng verknüpft werden. Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten wie dem Ballspielangebot und

das Frühstücksangebot für Grundschul Kinder weiterhin gut genutzt und das Angebot eines Elterncafés aufrechterhalten.

Seniorenzentrum als Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten

Das 2014 eröffnete Seniorenzentrum und seine Angebote werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen, es finden ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort statt (siehe Projekt Nr. 33). Ältere Menschen in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg sollen hierbei zusammengeführt, Kontakte und ehrenamtliche Betätigung sowie Teilhabe ermöglicht und die Alltagskompetenz gestärkt werden. Die intergenerationelle und interkulturelle Begegnung gelingt und steht besonders im Fokus. Im Berichtszeitraum fanden mehrsprachige Veranstaltungen statt, wie z.B. ein Computerkurs in russischer Sprache. Durch die intensivierte Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Boxberg ist es gelungen, dass Veranstaltungen wie der regelmäßige Stromsparcheck in beiden Bergstadtteilen angeboten werden können. Darüber hinaus findet der Runde Tisch zum Thema "Stärkung und Erhalt der Nachbarschaften und des Zusammenlebens" (siehe dazu Nr. 1) im Seniorenzentrum statt und das Seniorenzentrum ist mit einem Sitz im Vergabebeirat des Stadtteilmanagements Boxberg vertreten. Im Berichtszeitraum 2017/18 konnten die zahlreichen regelmäßigen und einmaligen Angebote des Seniorenzentrums (z.B. die Gymnastikangebote, das Männerfitness-Angebot, die beiden Tanzangebote, der Senioren-Aktiv-Tag oder der Alltags-Fitness-Test) fortgeführt und ausgebaut werden. Auch gibt es einen motorisierten und fußläufigen Begleitservice für Menschen, die das Haus alleine nicht mehr verlassen können aber gerne Veranstaltungen des Seniorenzentrums besuchen möchten.

Geplant ist im nächsten Berichtszeitraum den Fokus auf die Unterstützung für ältere Menschen in Lebensumbrüchen sowie den Erhalt der Alltagskompetenz durch tanz- und musiktherapeutische Angebote für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu legen (siehe Nr. 34).



Eröffnung des Stromsparchecks



Eröffnung Kinderbaustelle / Abenteuerspielfeld

6. Wohnen im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Wohnen im Emmertsgrund befinden sich die aufgestellten Maßnahmen mehrheitlich im laufenden Status. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden zu den einzelnen Projekten und Maßnahmen des Handlungsfelds zahlreiche Ideen und Anregungen zur Fortführung der einzelnen Projekte diskutiert und gesammelt, die seither in die weitere Umsetzung einfließen.

Aufwertung des Wohnstandorts Emmertsgrund

Ein zentrales Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes ist es, den Emmertsgrund in den nächsten Jahren weiter strukturell zu stabilisieren und aufzuwerten, um so einen wichtigen Beitrag zur Entspannung der sozialen Probleme zu leisten. Im Rahmen des Projekts Nr. 44 „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden am Jellinekplatz“ soll in den betreffenden Gebäuden die Tiefgarage renoviert und der Innenhof umgestaltet werden. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen sind für Juni 2019 geplant (s. Nr. 44).

Weiterhin soll der Zuzug in den Emmertsgrund durch zielgruppenorientierte Wohnangebote begünstigt werden. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt 38c „Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)“ auch weiterhin nicht angestoßen werden, da kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden konnte. Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte finanziert. Diese sollen von Menschen organisiert werden, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen.

Die Eigentumsgründung von Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder wird kontinuierlich durch das Wohnentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg gefördert (siehe Projekt Nr. 38a). Im Berichtszeitraum konnten über das Programm leider keine Familien aus dem Emmertsgrund bei der Eigentumbildung gefördert werden.

Der älteren Emmertsgrunder Wohnbevölkerung wird im Rahmen der Förderung „Barrierefreier Lebenslaufwohnungen“ eine selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung und im Wohnquartier bis ins hohe Alter ermöglicht (siehe Projekt Nr. 38b). Seit 2013 konnten insgesamt 38 Bäder in Bestandsgebäuden bezuschusst und somit seniorengerecht umgebaut werden, davon eines im Berichtszeitraum 2017/18.

Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage

Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pförtnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet (siehe Projekt Nr. 39). Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter fungierten hierbei als Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds und es wurden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements (siehe Projekt Nr. 1) die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen.

Der Concierge-Dienst wurde bis 2014 von der GGH kofinanziert und von 2015 bis einschließlich 2018 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQIII mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortge-

führt (siehe Nr. 52). In dem Projekt wurden Arbeitsuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und an Beschäftigung herangeführt. Zudem unterstützt der Concierge-Dienst die im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen bei Veranstaltungen und Aktionen im und für den Stadtteil. Aufgrund des Auslaufens des BIWAQIII-Projektes zum 31.12.2018 wird der Concierge-Dienst ab 2019 über einen städtischen Zuschuss fortgeführt.

Wohnumfeld wird weiter aufgewertet

Im Wohnumfeld sollen die aufgewerteten Flächen erhalten und gepflegt sowie weitere mit einer hohen Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Zudem soll die attraktive Lage des Emmertsgrunds im Grünen durch die Aufwertung von Wegen und Grünflächen sowie das Herstellen von Ausblicken in die Rheinebene erlebbarer gemacht werden.

Im Berichtszeitraum wurde die Platzfläche in der Schlautersteiganlage saniert. Der Basketballplatz des Kinderspielplatzes Schlautersteig, zwischen Otto-Hahn-Straße und der Kinderbaustelle, wird bis zum Frühjahr 2019 aufgewertet: die beiden Basketballkörbe werden durch neue ersetzt und eine Streetballmarkierung wird auf den bestehenden Asphalt aufgebracht (siehe Projekt Nr. 41,42). Sowohl das Durchforstungskonzept Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 43) als auch die Projekte Nr. 46a und 46b zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Emmertsgrunds wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Die durch die öffentliche Nutzung der Emmertsgrundpassage resultierende stärkere Verschmutzung wurde zuverlässig durch die täglichen Kontrollgänge und die regelmäßige Reinigung von Mitarbeitern der Heidelberger Dienste behoben. Die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage wurde durch den Bau des Seniorenzentrums (siehe Projekt Nr. 33) stark verbessert.



Erneuerungen der Treppenanlagen

7. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund

Die im Handlungsfeld Arbeiten im Emmertsgrund aufgestellten Maßnahmen sind nach wie vor mehrheitlich im laufenden Status. Der Emmertsgrund als Wohnstandort mit wenigen Betrieben und Arbeitsstätten verfügt nur über ein kleines Grundangebot an Nahversorgung. Demnach sind im Stadtteil auch nur wenige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden für das Nahversorgungszentrum im Forum 5 zahlreiche neue Ideen sowie eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität und Nutzerzahlen eingebracht (siehe Projekt Nr. 48a). Diese fließen seither in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des IHKs ein.

BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ erfolgreich abgeschlossen

Nach dem abgeschlossenen BIWAQII-Projekt (siehe Projekte Nr. 50a und 50b) konnte das BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ mit dem Ziel der Qualifizierung und Vermittlung (Langzeit-)Arbeitsloser ab 27 Jahren erfolgreich etabliert und im Berichtszeitraum fortgeführt werden (siehe Projekt Nr. 52). Das Projekt lief planmäßig zum 31. Dezember 2018 aus. Von den drei Teilprojekten der Heidelberger Dienste HDD, des Internationalen Bunds IB und des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung Vbl profitierten die Bergstadtteile zum Teil direkt. So wurden im Stadtteil beispielweise Grünflächen aufgewertet und soziale Dienstleistungen erbracht. Dazu gehörten die Grünflächenpflege, Wegeunterhaltung und Spielplatzpflege oder auch der Einkaufs- und Lieferservice in Kooperation mit dem Nahkauf und der Seniorenresidenz „Augustinum“. Die Teilnehmenden lernten ebenfalls einfache handwerkliche Fähigkeiten oder sie standen Vereinen und Nachbarn tatkräftig zur Seite. Dies erfolgte in Form des Concierge-Dienstes, welcher über das BIWAQIII-Projekt finanziert und ausgebaut werden konnte (siehe Projekt Nr. 39). Bis zum 31. Dezember 2018 konnten durch das BIWAQIII-Projekt rund 250 Teilnehmende berufsspezifisch weitergebildet und qualifiziert werden. Von den Teilnehmenden lebte ein Großteil im Emmertsgrund oder Boxberg. Von den Teilnehmenden konnten insgesamt 64 Personen dem Arbeitsmarkt (wieder) zugeführt werden.

Um eine nachhaltige Sicherung von BIWAQIII Elementen auch nach dem Förderzeitraum zu erreichen, wurde zusammen mit den drei Projektpartnern ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Als ein zentraler, übergeordneter Nachhaltigkeitsbaustein wurde das Projekt „Em.im JOB“ entwickelt. Neben einer niedrigschwelligen Anlaufstelle für (Bildungs-)Ratsuchende in den Bergstadtteilen, wird über dieses Projekt auch eine Bündelung und Koordinierung der Angebote im Quartier sichergestellt. Das Projekt wird an den über einen städtischen Zuschuss fortgeführten Concierge-Dienst angedockt.

Nahversorgungszentrum Emmertsgrund erhalten und stärken

In der dritten Bürgerwerkstatt wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als neue Maßnahme formuliert (siehe Nr. 48a). Das Stadtteilmanagement hat folgend gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Emmertsgrund Treffen mit den Betreibern und Eigentümern im Forum 5, sowie Gespräche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Verkehrsmanagement realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die

bessere Aus-/ Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft im Februar 2018 vorgetragen wurden. Ein Gestaltungskonzept zur Aufwertung des Zentrums mit Hinweisschilden, Farben und Licht wurde im Berichtszeitraum entwickelt. Die Umsetzung ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant (siehe Projekt Nr. 48a).

Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche

Die pädagogischen Angebote wie z.B. das Jugendberufshilfeangebot „Treff Miteinander“ (siehe Projekt Nr. 27b) im Jugendbüro in der Emmertsgrundpassage wurden erfolgreich fortgeführt. Die Angebote werden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen viele Jugendliche und junge Erwachsene die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch.

Auch durch das BIWAQIII Verstetigungsprojekt „Em.im JOB“ (siehe Projekt 52) soll die Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche aufrechterhalten werden. Das Projekt richtet sich primär an arbeitssuchende und arbeitslose Menschen aus den Bergstadtteilen und soll kurze Beratungs- und Informationssequenzen umfassen, um die Ratsuchenden beispielsweise an bestehende Angebote im Quartier und in die Gesamtstadt vermitteln zu können.



BIWAQ-Abschlussveranstaltung: Staffelübergabe



Nahversorgungszentrum Forum 5

8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Unterwegs im und zum Emmertsgrund sind die aufgestellten Projekte und Maßnahmen gänzlich gestartet und mehrheitlich bereits abgeschlossen (siehe Projektübersicht 9.1).

Die Erreichbarkeit des Emmertsgrunds durch den öffentlichen Personalverkehr (ÖPNV) konnte in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert werden. Durch die Umsteiganlage in Rohrbach Süd und die direkte Busverbindung zum Bismarckplatz ist die rund sechs Kilometer entfernte Innenstadt deutlich schneller und bequemer zu erreichen. Das IHK verfolgt das Ziel, die gute ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt zu erhalten, damit der peripher gelegene Stadtteil nicht vom Zentrum abgehängt wird.

Barrierefreier Umbau und Sanierung der Bushaltestellen samt Aufenthaltsbereichen

In den letzten Jahren wurden einzelne Haltestellenbereiche barrierefrei ausgebaut. Im Berichtszeitraum 2017/18 hat die RNV die Haltestellenbeschilderung im Emmertsgrund vollständig erneuert. Alleinstehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände an den Haltestellen werden nach Einzelfallprüfung gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt (siehe Projekt Nr. 55).

Einführung eines Kurzstreckentickets in Papierform geplant

Die Einführung eines neuen Kurzstreckentickets in Papierform ist für 2019 geplant. Der Gemeinderat hat diesbezüglich am 28.03.19 die Einführung eines Tickets für 1,70 Euro beschlossen, mit dem bis zu vier Haltestellen weit gefahren werden kann und welches innerhalb eines Stadtteils, also auch innerhalb des ganzen Emmertsgrunds, gelten soll. Auch wäre es so möglich, günstiger als bisher zwischen den beiden Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund mit dem ÖPNV zu reisen. Da dieses Vorhaben allerdings nur gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zu realisieren ist, dauern die Gespräche mit dem VRN diesbezüglich derzeit an.

Weiterhin ist auch das Digitale Kurzstreckenticket (VRN eTarif) zum Grundpreis von 1,30 Euro und einem Kilometerpreis von 0,20 Euro für Smartphones verfügbar.

9. Anhang

9.1 Projektübersicht 2017-2018

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		Projektträger
Laufende Projekte:		
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Abgeschlossenes Projekt:		
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
4a)	Medienzentrum	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
4b)	HeidelBERG-Café	AQB GmbH
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der ev. Kirche im Forum 3	Evangelische Kirche, Kinder- und Jugendamt, Hochbauamt, Amt für Liegenschaften und Konversion
Geplante Projekte:		
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv/ Jugendzentrum	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
Abgeschlossene Projekte:		
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Landschafts- und Forstamt
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	Amt für Chancengleichheit
13a)	Topf zur Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Interkulturelles Zentrum / Amt für Chancengleichheit
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	Amt für Chancengleichheit
14.	Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/innen in den Medien: "Local heroes"	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
15.	Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Intergationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	Diakonisches Werk Heidelberg
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorseprojekte	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	Träger von Sprachkursen
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	Private Initiative (Ansprechpartner: Stadtteilmanagement Emmertsgrund)
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	Amt für Sport und Gesundheits-förderung
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	Kinder- und Jugendamt
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
22.	Rugby-Sportangebot	Turnerbund Rohrbach
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	Stadtbücherei
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
23.	Tennis-Sportangebot	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	Kinder- und Jugendamt
25b)	Fortführung der Sprachförderung	Universität Heidelberg
25d)	Fortführung der Elternberatung	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg, Diakonisches Werk Heidelberg
26.	Verbindlichen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv, Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	Kinder- und Jugendamt
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	Internationaler Bund
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	Kinder- und Jugendamt

28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	Kinder- und Jugendamt
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	Kinderschutzbund Heidelberg
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der EP 1	Amt für Soziales und Senioren
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	Seniorenzentrum Emmertsgrund/Boxberg
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße	Kinder- und Jugendamt
Abgeschlossene Projekte:		
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig	Landschafts- und Forstamt
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgte Projekte:		
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Landschafts- und Forstamt
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Landschafts- und Forstamt
Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	GGH, GWH, Siedlungswerk
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	Landschafts- und Forstamt
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten	Landschafts- und Forstamt
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	Landschafts- und Forstamt
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	ÖVM I
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	Heidelberger Dienste
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	Heidelberger Dienste
Geplantes Projekt:		
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Abgeschlossenes Projekt:		
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	em.art - Kunst im Emmertsgrund
Nicht weiter verfolgte Projekte:		
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
40.	Wohngemeinschaft f. ältere u. an Demenz erkrankte Menschen i. d. EP 1	GGH
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundsenke	Landschafts- und Forstamt
Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
48a)	Nahversorgungszentrum Emmertsgrund Erhalten und Stärken	TES - Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung
49.	Mobiler Einkaufsdienst	AQB GmbH
51.	Ausbildungsverband Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	IKUBIZ Mannheim
Abgeschlossene Projekte:		
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	Teach First Deutschland gGmbH
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	Heidelberger Dienste gGmbH
52.	BIWAQ III "Em.Powement - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Geplantes Projekt:		
53.	Einrichtung einer Jobbörse	Heidelberger Dienste gGmbH
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Amt für Liegenschaften und Konversion
Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund		
Laufendes Projekt:		
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	RNV und Amt für Verkehrsmanagement
Abgeschlossene Projekte:		
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Amt für Verkehrsmanagement
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	Amt für Verkehrsmanagement
Geplantes Projekt:		
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	Amt für Verkehrsmanagement und VRN

Projektübersicht:

- 48 | Laufende Projekte
- 6 | Geplante Projekte
- 13 | Abgeschlossene Projekte
- 8 | Nicht weiter verfolgt

75 | Gesamt

9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2017-2018

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten		Bürger-		Priorität	
					Ja	Nein				
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes										
Laufende Projekte:										
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund - Stadtteilbüro	seit 2010	Das im Jahr 2010 über das Programm "Soziale Stadt" eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund wird seit 2013 über städtische Mittel fortgeführt. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 sowie am 22.11.2018 die Fortführung in den Jahren 2019 und 2020 beschlossen. Die Schwerpunkte der Arbeit sind: Aktivierung und Beteiligung der Bevölkerung, Vernetzung der Stadtteilaktivität, Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung der Bevölkerung bei der Integration sowie Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund. Seit November 2014 zusätzliche die Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses (s. Nr. 5a) und seit Januar 2015 die Trägerschaft des Medienzentrums (s. Nr. 4a) durch den TES e.V. - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Der TES gliedert sich in drei Bereiche: Stadtteilbüro, Bürgerhaus und Medienzentrums. Im Berichtszeitraum begleitete und organisierte das Stadtteilmanagement drei Sitzungen des Vergabebeirates, unterstützte dezentral organisierte Nachbarschaftsfeste, koordinierte den Frühjahrsputz, organisierte einen Flohmarkt, verwaltete die neu installierte Biete-Suche-Tausch-Börse und leitete die Runden Tische "Nahversorgungszentrum" (s. Nr. 48a) und "Stärkung und Erhalt der Nachbarschaften und des Zusammenlebens". Letzterer wurde gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Dr. Gerner und zahlreichen Stadtteilakteuren realisiert. Der TES hat zudem gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Boxberg ein koordiniertes Netzwerktreffen der Akteure aus dem Boxberg und Emmertsgrund im Januar 2018 realisiert; das Ziel war hierbei die bessere Vernetzung der Stadtteilakteure untereinander sowie der Ausbau zukünftiger Kooperationen.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2017-18: je 100 T € 2019: 102,5 T € 2020: 105,1 T €	x		hoch		
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	seit 2010	Die ebenfalls im Jahr 2010 eingerichtete Koordinierungsstelle Emmertsgrund - seit November 2015 Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - koordiniert die städtischen Aktivitäten (AK Emmertsgrund) und ist die direkte Verbindung zum TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Von November 2011 bis Oktober 2014 hatte die Koordinierungsstelle zusätzlich die BIWAQII-Projektleitung und die Geschäftsführung des Bürgerhauses (s. Nr. 4a und 5a) inne. Von April 2015 bis Dezember 2018 hatte die Koordinierungsstelle außerdem die Projektleitung des Nachfolgeprojektes BIWAQIII "Em. Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil" übernommen (s. Nr. 52). Aufgrund des Endes des BIWAQIII-Projektes und mit Beginn des BIWAQIV-Projektes in Rohrbach-Hasenleiser, wurde die Koordinierungsstelle Emmertsgrund ab 2019 auf eine 70 % Stelle reduziert.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	2017-18: je 73 T € 2019: 54,5 T €	x		hoch		
Abgeschlossenes Projekt:										
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	2015-2016	Im Jahr 2015 wurde eine Zwischenevaluation des IHKs vom Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) durchgeführt, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des IHK's zu erhalten. Anfang 2016 wurden die Ergebnisse der Verwaltung vorgestellt und Mitte 2017 eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft, der Stadtverwaltung (jeweilige Fachämter) und der Vereine aus dem Stadtteil realisiert. Die wichtigsten Ergebnisse und Anregungen aus der dritten Bürgerwerkstatt wurden folgend in die bestehenden und in neu aufgestellte Projekte und Maßnahmen des IHK's aufgenommen.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Weeber&Partner Stuttgart	2015: 20 T €	x		hoch		

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
4a)	Medienzentrum	seit 2013	<p>Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Es wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Mit Hilfe des BIWAQII-Projektes konnten im Medienzentrum die im Stadtteil bestehenden Bildungs- und Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. Seit 2015 wird die Arbeit des Medienzentrums vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) fortgeführt. Dadurch wird eine Verbindung von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung ermöglicht.</p> <p>Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Kooperationen und Projekte realisiert werden, so wurden Aktionswochen zu verschiedenen Themen (z.B. Leseweche und Spielwoche für Kitas und Grundschulen) realisiert. Es wurden Familientage mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt bzw. seitens des Medienzentrums mitgestaltet (z.B. Weihnachtsmarkt, Public-Viewing zur WM, Reparaturcafé). Zudem findet weiterhin der Leseclub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv fünf Mal in der Woche statt. Es gab Computerkurse und Beratungsangebote für Erwachsene. Eine Lese-Insel wurde eingerichtet. Durch diese ganzen Angebote hat sich Medienzentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Familien und Kinder etabliert. Geplant sind die Fortführung der bestehenden Angebote und Veranstaltungen, die Gewinnung von Migrantenorganisationen als Kooperationspartner, die Sicherstellung des ehrenamtlichen Engagements der insgesamt neun Personen für den Lesecub, die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten des Medienzentrums sowie der Computerkurse und Beratungen. Außerdem ist geplant, in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule, ein medienpädagogisches Angebote für Erwachsene im Zweig E-Learning und Medienbildung zu schaffen.</p>	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2017-18: je 69 T€ 2019: 70,7 T€ 2020 72,5 T€	x		hoch
4b)	HeidelBERG-Café	seit 2012	<p>Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERG-Cafés unter der Trägerschaft des Integrationsbetriebs AQB GmbH fortgeführt.</p> <p>Neben Kaffee und Kuchen sowie einem täglichen Mittagstisch, bietet das Café auch Caterings (u.a. im Bürgersaal) an und versorgt den mittlerweile geschlossenen evangelischen Kindergarten im Emmertsgrund bis Mitte 2018 täglich mit Mittagessen. Als Integrationsbetrieb erhält das Café für die schwerbehinderten Mitarbeiter/-innen zudem Zuschüsse vom KVJS. Die Koordinierungsstelle hat im Berichtszeitraum gemeinsam mit der AQB GmbH die Fortführungsmöglichkeiten des Cafés eruiert und zukünftige Perspektiven erarbeitet. Die Fortführung des Cafés ist über einen städtischen Zuschuss auch für die Jahre 2019/2020 gesichert.</p>	AQB GmbH	2017-18: je 30 T€ 2019: 40,8 T€ 2020: 31,5 T€ sowie bei Bedarf weitere 10 T€ für das Jahr 2020	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den TES e.V.	seit 2012	Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) betreibt seit 2012 das Bürgerhaus mit dem Slogan "Treffen. Tagen. Erleben". Als Unterstützung für die Startphase wurde die Geschäftsführung bis Oktober 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle übernommen. Im November 2014 hat der TES die Geschäftsführung übernommen. Das Bürgerhaus soll weiterhin als soziokultureller Treffpunkt für den Stadtteil entwickelt werden und bietet eine Vermietung des Saals für kulturelle, private und vom TES organisierte Veranstaltungen an. Vereine und Institutionen aus den Bergstadtteilen haben die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen die Räumlichkeiten zu nutzen. Im Bürgerhaus fanden im Berichtszeitraum ca. 270 Veranstaltungen statt. Zur Fußball-WM gab es Public Viewing im Bürgerhaus, während des Heidelberger Frühlings ein Familienkonzert und etablierte Formate wie Plennigbasar, Poetry Slam und Bierpadre wurden erfolgreich fortgeführt. Auch das Equipment für den Bürgersaal wurde erweitert und eine Wochenendvertretung für den Hausmeister eingestellt. Weiterhin fand der Arbeitskreis (AK) Bürgerhaus erneut statt. Für den kommenden Berichtszeitraum sind die Pflege etablierter und die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, die Gewinnung neuer Kooperationspartner und weitere Akquisemaßnahmen geplant.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements s.e.V.	2017-18: je 91 T€ 2019: 93,3 T€ 2020: 95,6 T€	x		hoch
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	Die evangelische Kirche hatte bisher die Vorstellung, ein neues Nutzungskonzept für das Grundstück Forum 3 zu entwickeln. Um die hierfür erforderliche planungsrechtliche Grundlage zu schaffen, hat der Gemeinderat am 21.07.2016 den Einleitungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung gefasst. Der Bebauungsplan sollte als Vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden. Die evangelische Kirche hat den Kita-Standort im Forum 3 zum Ende des Kita-Jahres 2017/18 geschlossen. Vom Vorhaben das Grundstück auf Basis eines neuen Nutzungskonzeptes zu entwickeln hat die evangelische Kirche inzwischen Abstand genommen und möchte das Grundstück nun auf Basis der heutigen planungsrechtlichen Situation (Gemeinbedarf Kindergarten) veräußern. Eine städtebauliche Neuordnung ist damit von Seiten der Kirche nicht länger geplant. Es wird eine Nachnutzung der Liegenschaft als Gemeinschaftsfläche angestrebt.	Evangelische Kirche, Amt für Liegenschaften und Konversion, Kinder- und Jugendamt, Hochbauamt	Angaben derzeit nicht möglich.		x	hoch
Geplante Projekte:								
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv / Jugendzentrum	Umsetzung frühestens 2020 (statt ab 2013)	Ursprünglich waren ab 2013 die Dach-, Fassaden- und Innensanierung des Bereichs päd-aktiv und Jugendzentrums geplant. Aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist eine Umsetzung des Projektes allerdings erst frühestens 2020 möglich.	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.		x	hoch
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2021 (statt ab 2015)	Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleidebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Hierbei sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen und die eingerichteten Räume langfristig nutzen. In der dritten Bürgerwerkstatt wurden hierzu weitere Nutzungsmöglichkeiten gesammelt, welche von der Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem TES geprüft werden (s. Nr. 7). Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss neben dem Fehlen eines Betreiberkonzeptes zudem aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf frühestens 2021 verschoben werden.	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	x		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2021 (statt ab 2017)	Nach dem Umbau des Untergeschosses im Bürgerhaus sollen attraktive Angebote für junge Erwachsene eingerichtet werden. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Umbaus kann das Projekt erst ab frühestens 2021 umgesetzt werden (s. Nr. 6b). Das Projekt wurde auf der letzten Bürgerwerkstatt 2017 thematisiert und viele anregende Ideen durch Bewohner zur Nutzung (u.a. die Einrichtung eines Fitnessstudios, ein Bandprobenraum, eines Theaters, einer Kindertagesstätte oder eines Heimatmuseums) wurden eingebracht. Das Junge Theater Heidelberg bespielte im Berichtszeitraum die Räumlichkeiten mit dem Theaterstück "Verschwommen". Die Proben und Vorstellungen fanden von Anfang September bis Ende Oktober 2018 statt, die Aufführungen waren gut besucht. Auch zukünftig sind dort Theater-Vorstellungen vom Jungen Theater Heidelberg als Zwischennutzung angedacht. Außerdem ist für 2019 ein Arbeitskreis zum Bürgerhaus geplant, um ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für die Zukunft der Räumlichkeiten zu erarbeiten.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		mittel
Abgeschlossene Projekte:								
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	2012	Zur Bekanntmachung und Vermarktung des Bürgerhauses in den Bergstadteilen und in der Gesamtstadt hat der Trägerverein im Jahr 2012 eine Imagekampagne in Auftrag gegeben, die in den Folgejahren fortgesetzt wurde. Dazu gehören: Aufbau der „Marke Bürgerhaus“ (neuer Name „Bürgerhaus Heidelberg“), Einrichtung und Pflege der Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de , kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gestaltung und Druck einer Informationsbroschüre, Kundenakquise sowie Beschilderung des Bürgerhauses.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2012: 25 T€	x		hoch
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	2013	Von Juli bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" die Außenanlagen zwischen Augustinum, Grundschule, Bürgerhaus, päd-aktiv, Jugendzentrum und evangelischem Gemeindezentrum neugestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit der Einrichtungen verbessert. Am 05.07.2014 wurden die neugestalteten Außenanlagen eingeweiht.	Landschafts- und Forstamt	2013: 1,1 Mio. €	x		hoch
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	2012	Ende 2012 wurde der Platz- und Hangbereich am Forum 5 neugestaltet und die Blickbeziehung zwischen Emmertsgrundpassage und Bürgerhaus wiederhergestellt.	Landschafts- und Forstamt	2012: 150 T€	x		hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	ab 2019	Die ursprünglich geplante zweite, leichter zu begehende Treppenanlage am Forum 5 wird seitens des Fachamtes nicht weiterverfolgt, da diese Anlage nicht behindertengerecht umgesetzt werden kann. Die Schaffung einer barrierefreien Verbindung am Hang zum Forum 3 (s. Nr. 8b) wird mit dem Projekt Nr. 9 anvisiert.	Landschafts- und Forstamt	75 T€			niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
10.	Einrichtung einer Biete-Tausch-Börse	Umsetzung ab 2016/17 (statt ab 2012)	Im Rahmen der Einrichtung einer Nachbarschaftshilfebörse, bei der Hilfeleistungen unter anderem ehrenamtlich angeboten und getauscht werden können, hat das Stadtteilmanagement im Foyer des Bürgeramtes an der Pinnwand eine "Talente-Tausch-Börse" eingerichtet. Auch im Berichtszeitraum nahmen einige Bewohner des Emmertsgrunds diese Möglichkeit zum Tausch von Fertigkeiten und Gegenständen wahr. Aufgrund der teils unsachgemäßen Benutzung bedarf es einer ständigen Kontrolle/ Pflege der Tauschbörse. Um die Besucherinnen und Besucher des Seniorenzentrums einzubinden, wurde im Berichtszeitraum eine Kooperation mit dem Zentrum vereinbart - so werden nun bei Bedarf Karten für die Pinnwand dorthin gebracht. Zusätzlich wurde auf der Online-Plattform nebenan.de die Nachbarschaft Boxberg-Emmertsgrund eingerichtet. Einige Bewohner des Emmertsgrund nutzen auch diese Möglichkeit, Gegenstände zu tauschen oder sich zu Stammtischen zu verabreden. Im nächsten Schritt wird geprüft, ob die Pinnwand ins Stadtbüro an die Fensterfront umziehen kann - dies mit dem Ziel, den persönlichen Kontakt mit den Annoncengebern herzustellen. Weiterhin wird eine Kooperation mit dem Augustinum angestrebt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunds Stadtteilmanagement s e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		hoch
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	seit 2011	Seit 2011 malen die Kinder der Grundschule Emmertsgrund jährlich Bilder zum sozialen Miteinander im Stadtteil. Bisherige Themen waren u.a. "Freundlicher Emmertsgrund", "Gesunde Ernährung" oder auch "Kunst aufräumen". Im Jahr 2018 wurden von Grundschülerinnen und Grundschülern im Rahmen der Frühjahrsputzaktion Bilder mit Motiven zum Thema "Sauberkeit im Stadtteil" gemalt. Diese wurden erneut als Vorlage für Plakate und Flyer eingesetzt und im Stadtteil ausgestellt. Anschließend wurden die Bilder der Kinder im Medienzentrum als Ausstellung aufgehängt. Auch 2019 soll diese Aktion fortgeführt werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunds Stadtteilmanagement s e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x		niedrig
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	seit 2001	Seit 2001 fördert das Amt für Chancengleichheit Projekte in Heidelberg, die Barrieren bei der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung beseitigen sowie Frauen und Männern unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten der Stadt ermöglichen. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere die Integration und die Verbesserung der Fortbildungschancen migrantischer Bevölkerung, Förderung von Toleranz gegenüber sexueller Vielfalt sowie die Gewaltprävention. Stadtweit wurden im Berichtszeitraum 14 Projekte gefördert. Die Schwerpunkte lagen dabei auf der Sensibilisierung für sexuelle Vielfalt, dem Empowerment von Frauen und der Gewaltprävention.	Amt für Chancengleichheit	2017-20: je 30 T€ (für die Gesamtstadt)		x	hoch
13a)	Topf zur Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund (ehemals Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen)	seit 2000	Seit 2008 werden über den Topf Integrationsprojekte in Heidelberg gefördert, insbesondere dann, wenn auch Beiträge zur Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen sowie die Verbesserung der Bildungschancen Bestandteil des Projektes sind. Es wurden beispielsweise Vorlesenachmittage, Sport- und Musikangebote für Migrantenfamilien oder auch eine Schreibwerkstatt über den Topf gefördert. Im Jahr 2017 wurden aus diesem Topf acht Projekte in Höhe von 24.151 Euro gefördert, im Jahr 2018 wurden neun Projekte mit einer Gesamtsumme von 29.451 Euro gefördert. Durch den Übergang des Themas zivilgesellschaftliches Engagement im Integrationsbereich vom Amt für Chancengleichheit zum Interkulturellen Zentrum (IZ), wurde der Topf mit Beschluss vom Gemeinderat (DS: 0169/2018/BV) am 24.7.2018 inhaltlich neu konzipiert und umbenannt in „Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund“.	Interkulturelles Zentrum Amt für Chancengleichheit	2017-20: je 40 T€ (für die Gesamtstadt)		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	seit 2008	Seit 2008 werden aus dem Topf stadtwide Projekte gefördert, die z.T. aus dem kommunalen Integrationsplan resultieren bzw. bei denen die Stadt externe Netzwerkpartner unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden aus dem Topf zahlreiche Projekte in Heidelberg gefördert, auf dem Emmertsgrund u.a. weiterhin das Projekt "ehrenamtliche IntegrationsbegleiterInnen" der Diakonie (s. Nr. 15) sowie "Vielfalt unterm Regenbogen" von Plus e.V., ein Projekt zur Förderung der Sichtbarkeit und Anerkennung der Vielfalt innerhalb der LSBTTIQ-Community. Der Fond zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte soll auch in 2019 fortgeführt werden.	Amt für Chancengleichheit	2017-18: je 34,5 T€ 2019-2020: je 22,5 T€ (für die Gesamtstadt)		x	hoch
14.	Würdigung besonderen Engagements von Stadtbewohner/innen in den Medien: "Local heroes"	seit 2014 (statt ab 2012)	Engagierte Migrant/innen, die sich in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen durch besondere Aktionen oder besonderes Ehrenamt hervorgetan haben, werden in den lokalen Medien in einer Art Portraitserie veröffentlicht. Nach Rücksprache mit der Koordinierungsstelle wurde das Projekt umbenannt und modifiziert, indem nicht nur Migrant/innen, sondern auch alle engagierten Stadtbewohner/innen interviewt werden. In der Januarausgabe 2018 erschien ein zweiseitiger Artikel mit dem Titel "Local Heroes - Zu den Helden des Alltags im Emmertsgrund und Boxberg", für den zehn Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren interviewt wurden und die Möglichkeit erhielten, ihr Engagement im Emmertsgrund und auf dem Boxberg aufzuzeigen. Auch weiterhin werden Personen gesucht, welche sich im Rahmen der Portraitserie interviewen lassen möchten.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		hoch
15.	Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	seit 2010	Über das gesamtstädtische Projekt werden ehrenamtliche Mentor/-innen mit und ohne Migrationshintergrund ausgebildet. Diese begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration. Für die Vermittlung von Patenschaften ist eine Mitarbeiterin von der Diakonie für den Emmertsgrund und den Boxberg zuständig. Einige Integrationsbegleiter leben im Emmertsgrund und haben teilweise selbst einen Migrationshintergrund. Die Förderung des Projektes aus dem Fonds "sonstige Integrationsprojekte" (s. Nr. 13b) soll auch in 2019 fortgeführt werden.	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	Zuschuss über Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte (s. Nr. 13b) 2017-20: je 20 T€		x	hoch
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	seit 2012	Im Rahmen der jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesetage haben seit 2012 ehrenamtliche Vorleser/-innen den Kindergarten- und Grundschulkindern im Emmertsgrund und Boxberg Geschichten und Märchen aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Vorgelesen wurde entweder in den Einrichtungen bzw. seit 2013 auch im Medienzentrum. Des Weiteren hat der TES in Kooperation mit päd-aktiv Fördermittel bei der "Stiftung Lesen" zur Einrichtung für einen Lesecub akquiriert, bei dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund lesen. Im Berichtszeitraum fand im November 2017 eine Lesewoche rund um den bundesweiten Vorlesetag statt. Dabei lasen Ehrenamtliche in den Kitas und im Medienzentrum Bilderbuchkino, Märchen mit der Laterna Magica und Geschichten vor. Zum Abschluss der Lesewoche hat Bürgermeister Dr. Gerner ca. 25 Kindern Bücher vorgelesen und Fragen beantwortet. In der Lesewoche bekamen ca. 120 Kinder vorgelesen und Geschichten erzählt. Zudem finden in regelmäßigen Abständen Bilderbuchkinos für Kinder statt. Die Vorlesewoche und der Lesecub in Zusammenarbeit mit päd-aktiv und der Grundschule Emmertsgrund sowie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern sollen fortgeführt und weitere Ehrenamtliche zur Zusammenarbeit gewonnen werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Medienzentrums enthalten (s. Nr. 4a)	x		mittel
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	seit 2013	Über das BIWAQIII-Teilprojekt "Berufsorientierung und Sprachkurse" wurden von Mitte 2015 bis Ende 2018 Sprachkurse des Internationalen Bundes in der Emmertsgrundpassage angeboten (s. Nr. 52). Aufgrund des Auslaufens der BIWAQIII-Förderung, prüft der Internationale Bund aktuell die Fortführung der Sprachkurse über andere Förderprogramme. Weiterhin gibt es im Stadtteil den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" des Interkulturellen Frauencafés (s. Nr. 18) sowie seit 2014 im Seniorenzentrum Deutschkurse für Seniorinnen und Senioren.	Träger von Sprachkursen	Sprachkurse im Rahmen des BIWAQIII-Projektes (s. Nr. 52)		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	seit 2010	Das interkulturelle Frauencafé in der Emmertsgrundpassage 13 gibt es seit 2010. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen können sich im Frauencafé zwanglos treffen, kennenlernen und gemeinsam Feste feiern. Angeboten werden auf ehrenamtlicher Basis verschiedene Sportangebote (Gymnastik, Nordic Walking und Tanzen). Die Treffen des Frauencafés wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Das Frauencafé hat sich darüber hinaus am Weihnachtsmarkt und an weiteren Aktionen im Stadtteil beteiligt. Auch der wöchentliche "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt.	Private Initiative	Ehrenamtliche Leistungen		x	hoch
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	seit 2005	Das Projekt "Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen", bei dem Grundschüler in der Gruppe Essen zubereiten und gemeinsam verzehren, wurde in der Grundschule Emmertsgrund bis in den letzten Berichtszeitraum hinein erfolgreich durchgeführt. Im aktuellen Berichtszeitraum wird dieses Projekt unter der Trägerschaft des Amts für Sport und Gesundheitsförderung nicht mehr durchgeführt. Auch das Projekt „Trink dich fit und schlau“ zur Verbesserung des Trinkverhaltens ruht zurzeit. Allerdings gibt es eine durch päd-aktiv betreute wöchentliche Koch-AG, bei der die Schülerinnen und Schüler mit Gemüse und Obst, welches beispielsweise im eigenen Schulgarten angebaut wird, gemeinsam gesunde Gerichte kochen. Außerdem wird, über den Freundes- und Förderkreis der Schule organisiert, wöchentlich eine Obst- und Gemüsebox durch einen Bauern an die Schule angeliefert, deren Inhalt den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung steht.	Ami für Sport und Gesundheitsförderung päd-aktiv e.V. Private Initiative	2017: 500 € Personal- und Sachkosten der Koch-AG im Rahmen der Ganztagsbetreuung		x	hoch
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	seit 2012	Im Jahr 2012 wurde die körperkontaktarme Mannschaftssportart Futsal in die offene Jugendarbeit eingeführt. Sie hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert mit wöchentlichen Trainingseinheiten. Neben Futsal haben sich Badminton und Klettern als weitere körperkontaktarme Wettkampfsportarten im Regelangebot etabliert. Darüber hinaus werden weitere Sport- und Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Projekte in Kindergärten, der Grundschule und Freizeiteinrichtungen zur Kriminalprävention durchgeführt. Neben dem Futsal-Angebot wird Badminton in der oberen Sporthalle und das Sportklettern an der eigenen Bolderwand in der Halle, an der nördlichen Außenfassade des Bürgerhauses mit Kletterturm sowie an wechselnden Standorten außerhalb des Stadtteils realisiert. Die Jugendlichen Besucher des JuZ Harlem spielen inzwischen im Turniermodus jede Woche eine Siegereinnahme aus. Die Spiele werden von einem Jugendlichen und einem Mitarbeiter geleitet. Der faire Umgang miteinander ist oberstes Gebot. Es zeichnete sich 2017 ein Generationenwechsel ab, der nun abgeschlossen zu sein scheint - aktuell besuchen 12 bis 15 Jugendliche bis 16 Jahre das JuZ Harlem. Für die Zukunft ist die weitere Stabilisierung, auch über neue Angebots- und Spielvarianten mit der Integration in den offenen Treff des JuZ Harlem, geplant.	Kinder- und Jugendamt	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Kinder- und Jugendzentrums enthalten (s. Nr. 28)	x		mittel
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	seit 2014 (statt ab 2012)	Ende des Jahres 2017 fand gemeinsam mit einem Weihnachtsmarkt, in Kooperation mit dem Stadtteilverein, der Grundschule und vielen anderen Akteuren aus dem Stadtteil, im Bürgerhaus und auf dem Vorplatz ein Flohmarkt mit über 300 Besucherinnen und Besuchern statt. Beim Kuchenverkauf wurde das Stadtbüro durch den Kinderschutzbund (Spielstube) und zwei Jugendliche unterstützt. Auch Ende 2018 wurde solch ein Flohmarkt realisiert.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		hoch
22.	Rugby-Sportangebot	seit 2005	Das Projekt verfolgt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinssportangebot des Trägers. Dabei wird die Aufklärungsarbeit immer wichtiger, da für eine kostenpflichtige Mitgliedschaft in einem Sportverein oft wenig Verständnis vorhanden ist und für die Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Förderungen oft die Bereitschaft fehlt. Hinzu kommt, dass oft Deutsch-Kennnisse fehlen. Während im vorherigen Berichtszeitraum 10-15 Kinder regelmäßig montags und mittwochs von 17-18 Uhr das Sportangebot nutzten, wurde die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund im Berichtszeitraum zwar fortgeführt, hatte aber mit niedrigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Das Projekt wird auch in Zukunft fortgeführt und findet aktuell wieder mehr Anklang.	Turnerbund Rohrbach e.V.	keine Kosten im Berichtszeitraum		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	seit 2010	<p>Das Bücherbus-Angebot zur wohnortnahen Versorgung der Bewohner/-innen mit Literatur und Medien ist ein dauerhaftes Angebot im Emmertsgrund. Es gibt derzeit drei Haltestellen im Stadtteil: Haltestelle Mombertplatz (Im Emmertsgrund), Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr</p> <p>„Im Emmertsgrund“ 62-66, Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Schulhof Grundschule Emmertsgrund (Forum 1), Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr</p> <p>und eine weitere im Boxberg (Boxberggring).</p> <p>Im Jahr 2017 hat eine Haltestellenanpassung aufgrund des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle Mombertplatz stattgefunden.</p> <p>Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Bis auf wenige technisch bedingte Ausfälle, steht der Bücherbus regelmäßig vor Ort. Problematisch sind weiterhin teilweise erhebliche verkehrstechnische Probleme, so dass der Bücherbus die Haltestelle am Mombertplatz häufig nicht anfahren konnte. Es wird daher aktuell in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsmanagement nach einer Alternativhaltestelle gesucht. Ein Stammpublikum ist gefunden und die Zusammenstellung von Medienpaketen für die Veranstaltungsarbeit vor Ort (z.B. für das Bilderbuch-Kino im Medienzentrum) verläuft weiterhin kooperativ.</p> <p>Der Bücherbus an der Haltestelle Mombertplatz wird vermehrt von Senioren/innen vom Seniorenzentrum gegenüber genutzt.</p>	Stadtbücherei	Gesamtstädtischer Ansatz		x	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
23.	Tennis-Sportangebot	seit 2012	<p>Der Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V. ist 2012 insolvent gegangen. 2013 wurde der neue Verein Tennisclub Emmertsgrund-Boxberg gegründet mit dem Ziel, den Verein auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Jedoch konnte sich weder der Verein seriös aufstellen noch wurde in den letzten zwei Jahren das Tennis-Sportangebot zahlreich genutzt, so dass dieses Projekt nicht weiterverfolgt werden kann. Zudem wurde aufgrund des Sanierungsstaus des Vereinsgebäudes der Pachtvertrag zum 31.12.2017 gekündigt. Auf dem Gelände soll nun eine Kindertagesstätte realisiert werden (s. Nr. 58). Aktuell erfolgt die Prüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten dieses Neubaus.</p>	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.	Zuschuss aus dem Budget des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1)		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	seit 2006	<p>Heilpädagogik wurde in den drei städtischen Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund (EP 36-38, EP 43, Buchwaldweg 30) als Modellvorhaben "Soziale Stadt" eingeführt, mit dem Ziel die Kinder mit einem höheren Entwicklungsbedarf entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Das bewährte Angebot wurde seit 2013 als strukturelles Angebot fortgeführt und aus städtischen Mitteln finanziert. Die Testung und Betreuung neuer Kinder erfolgte jährlich und es fanden regelmäßig gemeinsame Elterngespräche statt.</p> <p>Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der strukturellen Heilpädagogik auf alle städtische Kindertageseinrichtungen übertragen.</p> <p>Zu Beginn eines jeweiligen Kita-Jahres werden die Kinder von der Frühförderstelle der Graf von Galen-Schule diagnostiziert. Mit allen Eltern werden im Anschluss an das jeweilige Diagnoseverfahren gemeinsame Gespräche zwischen Kindertageseinrichtungen, Frühförderstelle und Heilpädagogik realisiert. Folgend wird die Förderung für das jeweilige Kind fest installiert.</p>	Kinder- und Jugendamt	<p>Gesamtstädtischer Ansatz, kosten für die Gesamtstadt: 2017: 202, 6 T€ 2018: 190 T€ 2019: 230 T€ 2020: 234 T€</p>		x	hoch
25b)	Fortführung der Sprachförderung	seit 2004	<p>In den städtischen Kitas wurden Kinder ab vier Jahren, die ein Sprachdefizit aufweisen, in Kleingruppen von geschulten externen Sprachförderkräften in Kooperation mit der Universität Heidelberg nach dem Programm "Deutsch für den Schulstart" zusätzlich gefördert. Um die Kinder bereits mit Eintritt in die Kita zu erreichen (ab 1,5 Jahren), beteiligten sich die städtischen Kitas Buchwaldweg 30 und Emmertsgrundpassage 36-38 seit 2011 am Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen". Die Sprachförderung beginnt jedes Jahr mit der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Kinder durch die Sprachförderkräfte, es folgen die Sprachstandserhebung und die Förderphase in altershomogenen Kleingruppen für vier Stunden in der Woche. Die Förderung endete am 31.07.2016.</p> <p>Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen übertragen.</p>	Kinder- und Jugendamt	<p>2016: 55 T€ Da mittlenweile gesamtstädtischer Ansatz, keine gesonderte Angabe für den Emmertsgrund möglich</p>		x	hoch
25d)	Fortführung der Elternberatung	seit 2008	<p>In den Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund wird ein niedrigschwelliges Beratungsangebot (monatlich zwei Stunden vor Ort) für die Eltern in Fragen der Erziehung angeboten. Ziele sind die Unterstützung und Stärkung von Elternverantwortung sowie die Erleichterung des Zugangs zu institutionellen Beratungsleistungen. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich in den beteiligten Kitas fortgeführt und die Elternberatung wird gut angenommen.</p>	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V. Kinder- und Jugendamt	<p>2017: 6 T€ 2018: 6,2 T€ 2019: 4,7 T€ 2020: 4,8 T€</p>		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
26.	Verbindliche Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	seit 2005	<p>Seit 2005 gibt es an der Grundschule Emmertsgrund ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit Mittagsessenangebot, AGs am Nachmittag, Schulsozialarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit, betreuter Mittagspause und NaMi-Gruppen, Förderangeboten im Rahmen von HÜS (Kooperation mit VHS und Musik- und Singschule) sowie einer durchgängigen Sprachförderung von der 1. bis zur 4. Klasse ("Kinder lernen Deutsch"). Im Laufe des Schuljahres 2015/16 wurde von der Schulgemeinde und den Projektverantwortlichen die Ganztagskonzeption nach Schulgesetz ausgearbeitet, so dass ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagsmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe im März 2016 erfolgte. Die Überführung der Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass in eine Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz erfolgte zum Schuljahr 2016/17. Die Ganztagsgrundschule Emmertsgrund befindet sich aktuell im dritten Schuljahr nach der Umstellung. Die kommunale Unterstützung durch das „Heidelberger Modell“ ermöglicht Gruppenteilungen sowie vielfältige Bildungs-, Freizeit- und Förderangebote am Nachmittag. Die kommunalen Schulprogramme, durchgängige Sprachförderung und HÜS sind fest im Ganztagsprogramm verankert und somit besonders wirksam. Die Schulsozialarbeit liegt in der Zuständigkeit des Kinder- und Jugendamtes.</p> <p>Die pädagogische Arbeit der Grundschule sowie die kommunalen Unterstützungssysteme tragen dazu bei, dass sich auch die Übertrittsquoten auf das Gymnasium positiv weiterentwickeln. Die Grundschule Emmertsgrund hat eine zentrale Integrationskraft für die Familien im Stadtteil.</p>	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, päd-aktiv e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg	2017: 329,1 T€ 2018: 346,1 T€ Genauere Kosten für 2019-2020 nicht bezifferbar, aber voraussichtlich in ähnlicher Höhe wie die Jahre zuvor		x	hoch
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22 - Treff 22	seit 2004	<p>Das flankierende und durch Spenden finanzierte Lernhilfeprojekt des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulische Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schülerinnen und Schüler arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert. Das Angebot ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Es kommen wöchentlich von Montag bis Donnerstag bis zu 80 Schüler/innen, die von 20 Lernpat/innen und zwei Mitarbeiterinnen an fünf Stunden pro Woche betreut werden. Das Angebot soll auch in Zukunft weitergeführt werden.</p>	Kinder- und Jugendamt	2017-20: je 20 T€		x	hoch
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	seit 2000	<p>Der "Treff Miteinander" wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel einer gemeinwesen orientierten Arbeit mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund eingerichtet. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migranteneltern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Das Angebot ist im Jugendbüro des Internationalen Bundes (IB) in der Emmertsgrundpassage 15b verortet. Die Angebote wurden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote, wie Lernhilfen und Vorbereitung aus Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch. Seit 01.09.2018 ist die verantwortliche Mitarbeiterin im Projekt mit einem reduzierten Stundenanteil für den Treff Miteinander tätig, die Ziele des Projektes bleiben aber unverändert bestehen und die reduzierte Stundenzahl scheint für den aktuellen Bedarf ausreichend. Das Projekt wird auch 2019/2020 fortgeführt und über einen städtischen Zuschuss gefördert.</p>	Internationaler Bund HD, Kinder- und Jugendamt	2017: 56,4 T€ 2018: 57,9 T€ 2019: 14,5 T€ 2020: 14,9 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
27c)	Weiterentwicklung der interkulturellen Fernschule	seit 2011	In der Fernschule wurden von 2011 bis 2016 Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Die Nachfrage in den Jahren der Umsetzung zeigte sich fortlaufend stabil. Als Ferienangebot war das Projekt in der Konzeption der Ganztageschule verankert. Nach Einschätzung der Schulleitung und der durchführenden Sprachförderkräfte war das Angebot sinnvoll und nachhaltig. Da die Grundschule Emmertsgrund seit dem Schuljahr 2016/17 zur gebundenen Ganztageschule nach Schulgesetz überführt wurde, ist die Finanzierung über das Budget für den Ganztagsbetrieb und die Ferienbetreuung beim Kinder und Jugendzentrum Emmertsgrund weggefallen (s. Nr. 26). Aktuell wurde das Angebot wieder aufgenommen und aus Spenden finanziert.	Kinder- und Jugendamt	Aktuell Spendenfinanziert		x	hoch
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	seit 1975	Die offene Kinder- und Jugendarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (Kinderstadt mit Kinderbaustelle), für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen (Jugendcafé) und für die 14- bis 18-Jährigen (Jugendzentrum Harlem) wurde erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtungen sind alle gut bis sehr gut nachgefragt. So fand im Berichtszeitraum ein außerordentlich gut besuchtes Ferienprogramm statt. Auch die modernisierte Kinderbaustelle entwickelt sich wünschgemäß und der Generationenwechsel in der offenen Jugendarbeit verlief erfolgreich. Durch die Veränderungen an der Ganztagesgrundschule (s. Nr. 26) konnte das Angebot im Jugendcafé in der Emmertsgrunder Passage 31 personell verstärkt und organisatorisch mit den Angeboten im Kinderbereich eng verknüpft werden. Zur Entlastung der Raumsituation werden aktuell Räume zur möglichen Verlegung von Angeboten gesucht.	Kinder- und Jugendamt	2017-18: je 33 T€ 2019-2020: Finanzierung aus den Budgetmitteln des Kinder- und Jugendamtes gesichert	x		hoch
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	seit 1987	Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Das Ballspielangebot und das Frühstücksangebot für Grundschul Kinder wird weiterhin zahlreich genutzt und die enge Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund und das Angebot Elterncafé konnten aufrechterhalten werden. Auch in den kommenden beiden Jahren wird die Arbeit der Spielstube inhaltlich fortgesetzt und finanziell über die Stadt gefördert.	Kinderschutzbund Heidelberg e.V., Kinder- und Jugendamt	2017: 128,2 T€ 2018: 131,5 T€ 2019: 134,3 T€ 2020: 137,2 T€	x		hoch
33.	Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertsgrundpassage 1	seit 2014 (statt ab 2012)	Das vom Caritasverband Heidelberg getragene Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund und die Angebote (Beratung, Programme, Projekte und Netzwerkarbeit) - mit dem Ziel das "Gute Altern im Stadtteil" zu fördern - wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Es findet ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort statt. Die Integration aller Gruppierungen vor Ort gelingt und steht besonders im Fokus. Es ist gelungen, eine enge Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Boxberg einzugehen, das für seniorenspezifische Veranstaltungen seine Räume zur Verfügung stellt. So fand im Berichtszeitraum z.B. ein Computerkurs in russischer Sprache dort statt, sowie auch regelmäßige Sprechstunden zum Stromsparcheck, welche rege von älteren Menschen mit geringem Einkommen besucht wurden. Auch gibt es einen motorisierten und fußläufigen Begleiddienst für Menschen, die das Haus alleine nicht mehr verlassen können aber gerne Veranstaltungen des Seniorenzentrums besuchen möchten. Darüber hinaus findet der Runde Tisch zum Thema "Stärkung und Erhalt der Nachbarschaften und des Zusammenlebens" (s. dazu Nr. 1) im Seniorenzentrum statt und das Seniorenzentrum hat einen Sitz im Vergabebeirat des Stadtteilmanagements. Der Fokus für den nächsten Berichtszeitraum wird auf der Unterstützung für ältere Menschen in Lebensumbrüchen sowie den Erhalt der Alltagskompetenz durch tanz- und musiktherapeutische Angebote für eingeschränkte Menschen liegen (s. Nr. 34).	Amt für Soziales und Senioren	2017: 193 T€ 2018: 200 T€ 2019: 211,5 T€ 2020: 214,6 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	seit 2014 (statt ab 2013)	Das Ziel ist die vorhandenen Bewegungsangebote für Senioren in ihrem Bestehen zu stabilisieren und neue Angebote zu schaffen. Vorhandenes soll gestärkt und ausgebaut werden. Neu geschaffene Bewegungsflächen sollen altersgerecht gestaltet werden. Im Berichtszeitraum konnten die zahlreichen regelmäßigen und einmaligen Angebote des Seniorenzentrums (z.B. die Gymnastikangebote, das Männerfitness-Angebot, die beiden Tanzangebote, der Senioren-Aktiv-Tag oder der Alltags-Fitness-Test) fortgeführt und ausgebaut werden. Weiter finden regelmäßig zwei Boule-Gruppen des Seniorenzentrums auf dem Boxberg statt.	Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund, Caritasverband Heidelberg e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Seniorenzentrums enthalten. (s. Nr. 33)	x		hoch
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße	seit 2017	Aufgrund der Schließung des evangelischen Kindergartens im Forum 3 zum Herbst 2018 und des hohen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund und Boxberg, soll eine fünfgruppige Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs (s. Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. Aktuell erfolgt die Prüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten diesbezüglich.	Kinder- und Jugendamt	2019: 500 T€ 2020: 2.500 T€ 2021: 500 T€		x	hoch
Abgeschlossene Projekte:								
25c)	Eitergruppe im Rahmen der Sprachförderung	2009-2014	Von 2009 bis 2014 gab es in der städtischen Kindertageseinrichtung EP 43 eine Gruppe für Eltern, deren Kinder an der Sprachförderung teilnahmen. Das Projekt wird in der Form nicht fortgeführt, da der Fokus in den Kitas zukünftig verstärkt auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelegt wird. Dafür wurden in allen Kita-Einrichtungen eigene Multiplikatoren ausgebildet, die auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung	2014: 10 T€		x	mittel
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig	2012	Die Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig (Schwerpunkt Bolzplatz) wurden 2012 saniert. In der Wolzelsenke wurde das Netz der Kletterpyramide erneuert sowie verschiedene defekte Wasserpumpen/ Federtiere ersetzt. Am Schlautersteig wurde die Drainage (Wasserabfluss) des beinahe unbespielbaren Bolzplatzes verbessert sowie der Tenmenbelag und die Tore erneuert.	Landschafts- und Forstamt	2012: 94 T€		x	hoch
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	2014-2015 (statt ab 2012)	Der Rückbau des sehr kleinen und unattraktiven Kinderspielplatzes an der Otto-Hahn-Straße wurde 2014/15 umgesetzt. Für den Rückbau wurde kein separater Mittelaussatz gebildet. Die Leistungen erfolgten über das Produkt "Spielanlagen im Stadtgebiet".	Landschafts- und Forstamt	Kein separater Mittelaussatz		x	niedrig
Nicht weiter verfolgte Projekte:								
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	In der Bürgerwerkstatt stellte sich der Bedarf eines Neubaus einer Trendsportanlage ab 2019 im Bereich Otto-Hahn-Straße ergänzend zur Tennis- und Basketballanlage bzw. Bolzfläche als nicht gegeben heraus. Stattdessen soll das vorhandene Angebot erhalten und ausgebaut, d.h. gestärkt und attraktiver gestaltet werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 150 T€	x		mittel
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	2015 wurde mit der Anlage "Sport im Park" ein erstes nicht kommerzielles Bewegungsangebot für Senioren im Stadtgebiet Berghelm errichtet (Schwanenteichanlage). Die Anlage wurde in der ersten (betreuten) Zeit stark frequentiert. Bei einer anhaltenden Nachfrage und je nach Beschlusslage der politischen Gremien sollten weitere Anlagen im Heidelberger Stadtgebiet folgen. Aus der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 ergab sich jedoch kein Bedarf einer solchen Anlage, sodass die Maßnahme nicht weiterverfolgt und ihre Inhalte teils bei Projekt Nr. 34 ergänzt werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 50-100 T€	x		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	seit 2013 (statt ab 2012)	Die GWH hat im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Barrierefreie Lebenslaufwohnungen" (s. Nr. 38b) von 2013 bis Ende 2018 insgesamt 38 Bäder barrierefrei umgebaut. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen sind für Juni 2019 geplant (s. Nr. 44). Die GGH hat in der Vergangenheit diverse Sanierungsmaßnahmen an den Wohngebäuden vorgenommen, z.B. die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche in der Emmertsgrundpassage 21-31. In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 gab es den Wunsch, dass weitere Sanierungen an den Wohngebäuden vorgenommen werden sollten; die GGH hat in absehbarer Zeit keine weiteren Maßnahmen für den Emmertsgrund in Planung und sieht das Projekt als abgeschlossen an.	GGH, GWH, Siedlungswerk	keine Angabe		x	hoch
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	seit 2005	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm wird Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kindern der Erwerb von Wohneigentum durch zinsverbilligte Darlehen bzw. Eigenkapitalzuschüsse erleichtert. Das Förderangebot besteht ganzjährig für Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum wurden keine Familien im Emmertsgrund gefördert; das Förderangebot wird aber weiterhin bestehen.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP		x	mittel
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen Emmertsgrund (Wohnungsentwicklungsprogramm - Sonderprogramm)		Durch das Förderprogramm wird der seniorengerechte Badumbau in Bestandsgebäuden gefördert. Dafür steht ein Fördertopf mit einem maximalen Zuschussbetrag von 5.000 Euro pro Wohnung zur Verfügung. Über diesen Fördertopf hat die GWH im Berichtszeitraum vier weitere Bäder seniorengerecht umgebaut, sodass seit 2013 insgesamt 38 Umbauten am Emmertsgrund realisiert werden konnten. Weitere Umbauten werden auf Wunsch der Bewohner folgen.		2019 und 2020: je 100 T€ im gesamten Stadtgebiet an Fördermitteln vorhanden		x	
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	seit 2003	Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pfortnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet. Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds. Es werden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen. Der Concierge-Dienst wurde von April 2015 bis Dezember 2018 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQIII mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgeführt (s. Nr. 52). In dem Projekt wurden Arbeitssuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und an Beschäftigung herangeführt. Zudem unterstützte der Concierge-Dienst die im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen und realisierte soziale Dienstleistungen für die Wohnbevölkerung wie Einkaufs- und Alltagshilfen. Der Concierge-Dienst wird ab 2019 über einen städtischen Zuschuss fortgeführt.	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.	2015-18: 320 T€ wurde im Rahmen des BIWAQIII-Projektes finanziert. (s. Nr. 52) Städtischer Zuschuss 2019 und 2020: je 25 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	seit 2013	Die Projekte Nr. 41 und 42 wurden zusammengelegt, da diese thematisch eine gleiche Zielrichtung verfolgen. Über das langfristig angelegte Projekt sollen verschiedene Wege im Emmertsgrund ertüchtigt sowie Mobiliar (Bänke, Abfallbehälter etc.) an diversen Aussichtspunkten erneuert bzw. ergänzt werden. Im Berichtszeitraum wurde die Platzfläche in der Schlauteisteanlage saniert. Der Basketballplatz des Kinderspielfeldes Schlauteisteig, zwischen Otto-Hahn-Straße und der Kinderbaustelle, wird bis zum Frühjahr 2019 aufgewertet: die beiden Basketballkörbe werden durch neue ersetzt und eine Streetballmarkierung wird auf den bestehenden Asphalt aufgebracht.	Landschafts- und Forstamt	2019: 20 T€		x	hoch
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten							
43.	Durchforstungskonzert Emmertsgrund weiterführen	seit 2011	Über das langfristig angelegte Projekt wird der Baumbestand im Emmertsgrund sukzessive zurückgeschnitten und ausglichet. Außerdem werden Ausblicke in die Rheinebene hergestellt. Wie in den Vorjahren, wurden auch während des Berichtszeitraums 2017/18 Durchforstungsarbeiten in der Vegetationsruhe vorgenommen. Neben weiteren Durchforstungsmaßnahmen, ist die Jungbestandspflege in den Monaten Juli/August in Form von kleinen Maßnahmen in den waldartigen Flächen innerhalb des Stadtteils für 2019 geplant. Die Arbeiten werden aus dem Budget des Reglebetriebs Gartenbau finanziert.	Landschafts- und Forstamt	2017: 65 T€ 2018: 65 T€ 2019: 65 T€ 2020: 65 T€		x	hoch
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	seit 2016	Die GWH hat Ende 2016 mit dem Umbau der Tiefgarage und der Aufwertung der Außenanlagen am Jellinekplatz begonnen. Ein Sanierungskonzept wurde hierzu aufgestellt. Dieses sieht die Renovierung der Tiefgarage Jellinekplatz 1-15 unterm Hof mit 115 Stellplätzen vor. Hierbei werden neben der Decken- und Stellplatzsanierung zusätzliche Stellplätze für E-Fahrzeuge geschaffen. Aufgrund der baufähigen Deckensanierung mussten im Hof alle Bäume gefällt und das Erdreich abgetragen werden. Das Sanierungskonzept samt Innenhofgestaltung sieht neben den vorherigen Wegeverbindungen weiterhin ergänzend Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern vor. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen sind für Juni 2019 geplant, derzeit laufen die Vergabeverhandlungen.	GWH	ca. 3.600.000 € für die Sanierung der Tiefgarage + Außenanlage		x	hoch
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	seit 2012	2012 wurde für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH ein Standplatzmanagement eingeführt. Durch die Maßnahme werden eine Verbesserung der Sortierqualität des Abfalls und eine Steigerung der Sauberkeit der Abfallbehälterstandorte erreicht. Das Projekt wird seither fortgeführt. Die Kosten für das Standplatzmanagement werden von der GGH getragen und die Maßnahme wird von den Heidelberger Diensten (HDD) ausgeführt.	Heidelberger DienstleistungsgmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2017-20: je 16 T€		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	seit 2000	Seit 2000 gibt es im Emmertsgrund zusätzlich zur vorgeschriebenen Reinigung eine intensive Reinigung bestimmter Bereiche. Die gesamte Emmertsgrundpassage und die umliegenden Grün- und Freiflächen sowie die Haltestellen und Spielplätze, werden von Mo - Fr ab 8 Uhr von zwei Mitarbeitern der Heidelberger Dienste gereinigt (Dauer je nach Verschmutzung jeweils zwei bis sechs Stunden). Zusätzlich erfolgen regelmäßig Litteringgänge im Stadtgebiet. Durch den Bau des Seniorentreffs in der Emmertsgrundpassage 1 hat sich die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage erheblich verbessert. Für die Reinigung werden eigens Mittel aus dem Etat der Straßenreinigung zur Verfügung gestellt.	Heidelberger Dienste GmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2017-20: je 40 T€		x	hoch
Gepantes Projekt:								
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Umsetzung unklar (Programm gibt es seit 2005)	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte gefördert. Diese werden von Menschen organisiert, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen. Im Berichtszeitraum konnte kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP		x	mittel
Abgeschlossenes Projekt:								
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	2011 bis 2017	2012 wurde der Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte anzuregen und zu realisieren, die durch Kunst den öffentlichen Raum aufwerten, die Identifikation der Bewohner/-innen mit ihrem Stadtteil stärken, die Beziehungen der Bewohnergruppen untereinander beleben und das Image des Stadtteils verbessern. 2013/14 konnten mit Hilfe von Sponsorenmittel alle drei Fußgängerbrücken im Emmertsgrund künstlerisch gestaltet werden. Außerdem wurden verschiedene durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderte Beteiligungsprojekte zum Thema Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt, u.a. Gestaltung „Glashaus“ in der Passage, Bilder im Foyer des Bürgerhauses, Projekt „Stoffballen“ und Innengestaltung der Brücken zusammen mit „Teach First“. 2014/15 konnte eine Treppe am Forum 3 künstlerisch neugestaltet werden. Ebenfalls wurde eine extrem verschmutzte Treppe im Forum 3 gereinigt und das Treppenumfeld am ev. Kindergarten verschönert. 2016 konnte die Treppengestaltung EP 33 in Zusammenarbeit mit der Eigentümergemeinschaft erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden. Bei der Mitgliederversammlung am 24.03.2017 hat der Vereinsvorsitzender Herr Prof. Dr. Ribbeck aus Altersgründen den Vereinsvorsitz abgegeben. Da eine Nachfolge nicht gefunden werden konnte, wurde der Verein nach über fünfjähriger erfolgreicher kreativer Arbeit aufgelöst. Die Initiative em.art will jedoch als Aktion in Form einer Arbeitsgruppe bestehen bleiben. Das Stadtteilmanagement wird bei zukünftigen Gestaltungsprojekten die Arbeitsgruppe kontaktieren und für eine Beteiligung einbeziehen.	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.	ca. 400.000 Euro insg.	x	mittel	

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projektträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Nicht weiter verfolgte Projekte:								
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	1998-2013	Eine Verlängerung der globalen Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen von der Belegungsbindung war aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr möglich. Damit endete die Freistellung am 31.12.2013. Für Bestandmieter ändert sich durch den Wegfall der Freistellung aber nichts. Es wird weder eine Einkommensprüfung durchgeführt noch ist eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen, da diese bereits zum 31.12.2007 abgeschafft wurde. Auch ein Zuzug von Familien mit zu hohem Einkommen ist weiterhin möglich, da einzelfallbezogene Freistellungen erteilt werden. Mit dieser Regelung kann das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Bewohnerstruktur im Emmertsgrund weiterverfolgt werden. Das neue Verfahren ist gut angelaufen und es sind dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermietungssituation entstanden. Die Abstimmung mit den Wohnungsbaugesellschaften läuft reibungslos fort.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz			x	hoch
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1		Die GGH hat in der Emmertsgrundpassage 1 drei leerstehende Wohnungen zusammengelegt und umgebaut. Die für zehn Bewohner geplante Demenz-WG konnte aber nicht umgesetzt werden, da das neue Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz eine Begrenzung der Bewohner auf acht Personen vorsieht. Die Partner Vbl und Obdach sind daraufhin abgesprochen, weil das Projekt nicht mehr wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Die GGH plante indessen, in den bereits umgebauten Räumlichkeiten eine Studenten-WG (Einzelzimmervermietung) einzurichten. So wurden in 2015 2 Wohnungen (Studenten-WGs) mit 11 zu vermietenden Zimmern fertig gestellt. Derzeit sind alle Zimmer an Studenten/innen vermietet. Im Berichtszeitraum wurde keine weitere Wohngemeinschaft eingerichtet. Geplant ist dieses Angebot zukünftig weiter auszubauen. Sobald mehrere anliegende Wohnungen frei werden, wird eine Zusammenlegung und Etablierung einer weiteren Studenten-WG geprüft.	GGH			x	hoch
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundsenke		Langfristig ist der Bau eines Stadtteil(spiele)parks im Emmertsgrund geplant. Das rund 1,5 Mio. Euro teure Projekt hat allerdings eine niedrige Priorität. Durch den Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke (für rund 80.000 Euro) sowie den Ausbau des Abenteuerspielplatzes (s. Nr. 28) ist der Bedarf für einen Neubau gering, das ergab sich aus der 3. Bürgerwerkstatt. Stattdessen soll das bestehende Angebot erhalten und verbessert werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 1,5 Mio. € insg.	x		niedrig
Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
48a)	Nahversorgungszentrum Emmertsgrund Erhalten und Stärken	seit 2017	In der dritten Bürgerwerkstatt (s. Nr. 3) wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund (NVZ) als neue Maßnahme formuliert. Das Stadtteilmanagement hat folgend gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im Berichtszeitraum 2016/17 drei Treffen mit der Wirtschaftsförderung und Gewerbetreibenden des NVZs realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name: "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus- /Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft 2018 vorgetragen wurden. In dem aktuellen Berichtszeitraum fanden neben einem Runden Tisch mit den Betreibern und Eigentümern, auch Gespräche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Verkehrsmanagement statt. Ein Gestaltungskonzept zur Aufwertung des Zentrums mit Hinweisschilden, Farben und Licht wurde entwickelt. Die Umsetzung ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant.	TES - Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung	Kosten im Rahmen des Budgets des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1) sowie der weiteren Akteure		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
49.	Mobiler Einkaufsdienst	seit 2007	Seit 2007 bietet der Nahkauf im Forum 5 für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Einkaufs-Lieferservice an. 2015 wurde ein Lieferauto angeschafft und der Lieferservice für Vereine und Akteure im Stadtteil systematisch ausgebaut. Auch im Berichtszeitraum 2017/18 blieb der Einkaufsdienst gefragt. Bis Dezember 2018 wurde der Liefer- und Einkaufsdienst im Rahmen des BIWAQIII-Projektes ausgebaut (s. Nr.52). Auch 2019 soll der Dienst über den Concierge-Dienst fortgeführt werden (s. Nr.39).	AQB GmbH	Kosten bisher im Rahmen des BIWAQIII-Projektes abgedeckt (s. Nr. 52)		x	mittel
51.	Ausbildungsverband Heidelberg: Ausbildungsangebot für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	seit 2009	Das gesamtstädtische Projekt hat die Aufgabe, ausländische Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, für Ausbildung zu gewinnen. Die neu gewonnenen Ausbildungsplätze werden dann i.d.R. mit benachteiligten Jugendlichen besetzt. Das Projekt ist gesamtstädtisch angelegt und im Berichtszeitraum wurden 17 Ausbildungsbetriebe mit 56 Ausbildungsplätzen begleitet. So konnten 21 Praktikumsplätze akquiriert und besetzt werden; Einzelqualifizierungen wurden eingeleitet und begleitet. Das Projekt soll auch 2019 fortgeführt werden.	IKUBIZ Mannheim	2017: 31 T€ 2018: 38 T€ 2019-20: je 42.3 T€ (für die Gesamtstadt)	x		niedrig
Abgeschlossene Projekte:								
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	2012-2014	Bestandteil des BIWAQIII-Projektes waren außer den zwei Teilprojekten im Bürgerhaus (s. Nr. 4 a und b) die beiden Teilprojekte "Teach First" und "Jobcoach" (s. Nr. 50b), die von 2012 bis 2014 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Emmertsgrund im Übergang von der Schule in den Beruf begleiteten. Das Projekt "Teach First" wurde von der Manfred Lautenschläger Stiftung unterstützt. Im Projekt wurden vier zusätzlichen Lehrkräfte (Fellows) an drei Schulen (Walddorfschule, Gregor-Mendel-Realschule und Internationale Gesamtschule) eingesetzt. Die Fellows unterstützten insgesamt rund 180 Schüler/-innen in den Klassenstufen 7 bis 10 bei ihrem Schulabschluss (Intensivförderung im Unterricht und Prüfungsvorbereitung). Durch die Unterstützung der Fellows konnten 30 Schüler/-innen in eine Ausbildung vermittelt und insgesamt über 100 Schulnoten in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch verbessert werden. Außerdem wurden Schul-AGs und Projekte im Stadtteil durchgeführt, was zu einer weiteren Öffnung der Schulen in den Stadtteil hinein beigetragen hat. In Zusammenarbeit mit dem Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" (s. Nr. 47) wurde das Brückenprojekt "Street-Art-Gallery" umgesetzt. In Kooperation mit dem Bürgerhaus/Medienzentrum (s. Nr. 4a) wurden 2013 die Juniorwahl bei der Bundestagswahl und 2014 ein Ferienlernwochenende durchgeführt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Teach First Deutschland gGmbH	2012-14 (BIWAQIII-Projekt): 245 T€	x		hoch
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	2012-2014	Im Projekt "Jobcoach" wurden von 2012 bis 2014 rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt, die nach der Schule noch nicht die notwendige Ausbildungsreife und/oder Vermittlungshemmnisse aufwiesen. Die Teilnehmer/-innen erhielten Beratung und wurden in Praktika, reguläre und geförderte Ausbildung (Azubi-Fonds) sowie Beschäftigung vermittelt. Ergänzend wurden im Projekt Jobpaten eingesetzt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Heidelberger Dienste gGmbH	2012-14 (BIWAQIII-Projekt): 100 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
52.	BIWAQIII-Projekt "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	2015 - 2018	Das BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil – wurde vom 01.04.2015 bis zum 31.12.2018 erfolgreich durchgeführt. Das Projektziel war hierbei die Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits-/Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren aus dem Emmertsgrund und dem Boxberg. Über den kompletten Förderzeitraum konnten rund 250 Personen arbeitsmarktspezifisch qualifiziert und 64 Teilnehmende in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Zu dem Projekt gehörten vier Teilprojekte: 1. die Stadt Heidelberg - Amt für Stadtentwicklung und Statistik "Projektsteuerung und Administration" 2. die Heidelberger Dienste (HDD) "Kommunale Dienstleistungen", mit dem Ziel über Qualifizierungsprojekte im Bereich der Landschaftspflege und Abfallwirtschaft Langzeitarbeitslose durch Praktika zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln, 3. der Internationalen Bund (IB) "Berufsorientierung und Sprachkurse", bei denen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachkurse, Berufsorientierung und Bewerbungstraining qualifiziert wurden (s. Nr. 17), 4. der Verein zur berufliche Integration und Qualifizierung (VbI) "Concierge", der bereits vor Ort tätig war und weiter ausgebaut werden konnte. Nach Auslaufens des BIWAQIII-Programms, wird der Concierge-Dienst über einen städtischen Zuschuss fortgeführt (s. Nr. 39). Damit das BIWAQ- Gesamtprojekt auch über den Förderzeitraum hinaus Wirkung entfalten kann, wurde ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Als ein zentraler, übergeordneter Nachhaltigkeitsbaustein wurde das Projekt „Em.im JOB“ entwickelt. Ziel des Projektes ist es, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für (Bildungs-) Ratsuchende in den Bergstadtteilen zu schaffen, um auch nach Auslaufen des Programms BIWAQIII die Unterstützung dieser Personengruppe zu gewährleisten. Hierfür soll im Emmertsgrund und im Boxberg jeweils eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet werden.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Projektleitung Koordinierungsstelle s. Nr. 2)	2015-18: 980 T € (90% Fördermittel vom Bund und der EU)		x	hoch
Geplantes Projekt:								
53.	Einrichtung einer Jobbörse	ab 2017	Das 2014 als Modellversuch im Emmertsgrund geplante Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Förderung im Rahmen des BIWAQIII-Teilprojektes "Jobcoach" (s. Nr. 50b) nicht realisiert werden konnte. In Form einer "Mobilen Jobbörse" sollten vakante Ausbildungs- und Stellenangebote aus dem Stadtgebiet mittels aufsuchender Arbeit an ausbildungs- bzw. arbeitssuchende Menschen aus dem Emmertsgrund vermittelt werden. Ab 2019 haben arbeitssuchende und arbeitslose Menschen aus den Bergstadtteilen allerdings die Möglichkeit, über das Projekt „Em.im JOB“ (s. Nr. 52) Beratung und Information zur Jobsuche zu erhalten. Dieses Projekt wird an den fortgeführten Concierge-Dienst angedockt (s. Nr. 39).	Heidelberger DienstleistungsgGmbH	Angaben derzeit nicht möglich.		x	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
48	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Umsetzung unklar, (geplant war 2014)	Zur besseren Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5 plante die Stadt Heidelberg, auf der Ostseite des Gebäudes rund zehn Kurzzeit- und Behindertenparkplätze für die Geschäfte (vor allem Nahkauf) zu errichten. Bestandteil des Projektes war auch ein abgeschlossener Müllcontainer-Standort für die Eigentümergemeinschaft. Unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Kosten trägt, hatte die Eigentümergemeinschaft dem Projekt im November 2013 zugestimmt. Da die neu zu errichtenden Parkflächen sich überwiegend auf dem Grundstück des Forums 7 befinden, hat der ehemalige Eigentümer aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag nicht zugestimmt. Die Immobilie wurde 2016 verkauft. Der neue Grundstückseigentümer befindet sich momentan in der Planung bzgl. der Nutzung seines Gebäudes samt Grundstücks. Daher wurde der aufgesetzte Vertrag zur Einrichtung der Kundenparkplätze 2017 abgelehnt. Es muss die weitere Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden. Ist diese bekannt, werden die Gespräche mit dem Grundstückseigentümer erneut aufgenommen. Ein Zeitpunkt kann nicht genannt werden. Das Stadtteilmanagement hat das Thema Parkplätze in den Runden Tisch zur Stärkung des Nahversorgungszentrums (s. Nr. 48a) eingebracht und wird Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausarbeiten.	Amt für Liegenschaften und Konversion	Angaben derzeit nicht möglich.		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes	Kosten	Bürger-		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund								
Laufendes Projekt:								
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereiche n bei den Bushaltestellen	seit 2015 (statt ab 2013)	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ist für Aufbauten an bestehenden Bushaltestellen zuständig. Im Berichtszeitraum 2017/18 hat die RNV die Haltestellenbeschilderung im Emmertsgrund vollständig erneuert. Sitzbänke sind standardmäßig in Fahrgastunterständen der RNV enthalten. Weitere alleinstehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände werden nach Einzelfallprüfung gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt. Ob im Einzelfall weitere Bänke möglich sind, wird kontinuierlich geprüft (z.B. aktuell an der Bushaltestelle Forum in Richtung Endstelle).	RNV, Amt für Verkehrsmanagement	Angaben derzeit nicht möglich.		x	niedrig
Abgeschlossene Projekte:								
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	2015/16 (statt 2013/14)	Die Buslinie 27 verkehrt nach erfolgreicher Testphase bis auf weiteres durch die Jellinekstraße zur Endhaltestelle Emmertsgrund. Der ursprünglich für 2013/14 geplante barrierefreie Ausbau der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße (jeweils eine Bussteigkante) wurde 2015 umgesetzt. Bei den neuen Haltestellen, wie auch beim Umbau weiterer Haltestellen wird auch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen geprüft und ggf. umgesetzt, wie z.B. die Bushaltestelle Mombertplatz 2016 (s. Nr. 55).	Amt für Verkehrsmanagement	2015: 45 T€	x		niedrig
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	2014 (statt 2012)	Der Kinderwegeplan Emmertsgrund-Boxberg wurde in den Bezirksbeiträgen Emmertsgrund und Boxberg vorgestellt und im Frühjahr 2014 veröffentlicht. Im Zuge dessen wurden auf der Höhe der neuen Haltestelle Jellinekstraße und im Kreuzungsbereich Forum neue Querungshilfen errichtet. Weiterhin soll die Unterführung am Mombertplatz besser ausgeleuchtet werden.	Amt für Verkehrsmanagement	Keine Kosten für die Erstellung des Plans.		x	mittel
Geplantes Projekt:								
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	2019 (statt ab 2013)	Die Stadt Heidelberg hatte – da Sie dieses Projekt nicht alleine umsetzen kann – im Jahr 2012 dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vorgeschlagen, ein Kurzstreckenticket einzuführen, mit dem bis zu drei Bushaltestellen zum Preis von 1,00 Euro zurückgelegt werden können. Hierzu wurde im Januar 2015 ein VRN-Pilotprojekt "eTarif" - Fahrpreisberechnung nach km-Luftlinie – gestartet. Dieses konnte aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse frühzeitig eingestellt werden, um eine verbundweite Einführung einer solchen Ticketart zu ermöglichen. Seit Anfang 2017 sind zwei verschiedene Applikationen im VRN verfügbar (VRN eTarif und Ticket2go). Mit diesen Apps können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen: Es ist eine Fahrt zum Grundpreis von 1,30 Euro und einem km-Preis von 0,20 Euro möglich. Die Einführung eines neuen Kurzstreckentickets in Papierform ist für 2019 geplant: der Gemeinderat hat diesbezüglich am 28.03.19 die Einführung eines Tickets für 1,70 Euro beschlossen, mit dem bis zu vier Haltestellen gefahren werden kann und welches innerhalb eines Stadtteils, also auch innerhalb des ganzen Emmertsgrunds, gelten soll. Dieses Vorhaben lässt sich allerdings nur gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) realisieren. Die diesbezüglichen Gespräche mit dem VRN dauern derzeit an.	Amt für Verkehrsmanagement - VRN	Im Rahmen des Gesamtkonzeptes.		x	niedrig

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Koordination und Redaktion

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Mitwirkung

Dezernat I (Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner)

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Dezernat II (Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck)

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Hochbauamt
Stadtplanungsamt
Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Amt für Verkehrsmanagement

Dezernat III (Bürgermeister Dr. Joachim Gerner)

Amt für Schule und Bildung
Kulturamt
Stadtbücherei
Amt für Soziales und Senioren
Kinder- und Jugendamt

Dezernat IV (Bürgermeister Wolfgang Erichson):

Amt für Chancengleichheit
Landschafts- und Forstamt
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Dezernat V (Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß)

Amt für Liegenschaften und Konversion
Heidelberger Dienste gGmbH
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)

TES e.V. / Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement

Fotos

Stadt Heidelberg (Titelbild, Seite 11 oben rechts, mitte links und rechts, unten rechts; Seite 15 unten links; Seite 21 unten links und rechts; Seite 23 unten links)
TES e.V. (Seite 6 unten links; Seite 8 oben links und rechts, mitte links und rechts, unten links, ganz unten mittig; Seite 11 unten links und ganz unten mittig; Seite 15 unten rechts, Seite 17 unten links und rechts; Seite 23 unten rechts)
Caritasverband Heidelberg e.V. (Seite 19 unten links)
Philipp Rothe (Seite 8 unten rechts; Seite 11 oben links; Seite 19 unten rechts).
Weeber+Partner (Seite 6 unten rechts).

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de